



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

295 (2.7.1939) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-401966](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-401966)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreis: Drei Monate 2,80 RM, ein Jahr 5,20 RM, im voraus bezahlt. Druck: 3000 Exemplare. Verteilung: Abbestellen: Mannheimer Zeitung, Postfach 13, 68001 Mannheim. Bestellen: Mannheimer Zeitung, Postfach 13, 68001 Mannheim. Anzeigen: Mannheimer Zeitung, Postfach 13, 68001 Mannheim.

Mannheimer Neues Tageblatt

Druck: 3000 Exemplare. Verteilung: Abbestellen: Mannheimer Zeitung, Postfach 13, 68001 Mannheim. Bestellen: Mannheimer Zeitung, Postfach 13, 68001 Mannheim. Anzeigen: Mannheimer Zeitung, Postfach 13, 68001 Mannheim.

Sonntags-Ausgabe A u. B

Inv. Nr.
Sign.

Samstag, 1. Juli 1939 / Sonntag, 2. Juli 1939

150. Jahrgang — Nr. 29

Ein schwarzer Tag für Roosevelt

Mit ganzen zwei Stimmen Mehrheit nahm der Kongress die Vorlage an

Der Präsident verliert Boden im Kongress

Jetzt wird er sich noch mit dem Senat auseinanderzusetzen haben - Die wichtigsten Bestimmungen des neuen Gesetzes

Abb. Washington, 1. Juli.

Das Abgeordnetenhaus nahm mit 200 gegen 188 Stimmen die abgeänderte Blomische „Antineutralitätsvorlage“ an, nachdem drei Versuche demokratischer Fraktionsführer, die Waffenbeschränkung aus der Vorlage wieder zu streichen, fehlgeschlagen. Die Sitzung dauerte bis nach Mitternacht und war sehr hitzig. Um ein Paar hätte die Roosevelt-Regierung, die sich bereits zu zahlreichen Zugeständnissen hatte bereit erklären müssen, auch hier eine katastrophale Niederlage erlitten, denn der republikanische Antrag, die Vorlage an den Außenminister zurückzugeben, wurde mit nur zwei Stimmen Mehrheit abgelehnt.

Die Hauptpunkte der angenommenen Neutralitätsvorlage sind folgende:

Der Präsident kann mit Zustimmung des Kongresses feststellen, daß der Kriegszustand zwischen Fremdnationen besteht. Damit tritt dann automatisch der Ausfuhrverbot für „schädliche Waffen“ und Munition an Kriegsführende in Kraft. Das Verbot, Lebensmittel an Kriegsführende zu verschicken, solange sich diese Lebensmittel im rechtmäßigen Besitz amerikanischer Bürger befinden. Das Verbot, den Kriegsführenden Anteilen oder Kredite zu gewähren. Ausgenommen sind gewöhnliche Handelskredite und kurzfristige Obligationen von nicht mehr als zehntägiger Laufzeit. Das Verbot, in U.S.A. zu produzierende Kriegsführende Geldmittel zu sammeln.

Die wichtigste Änderung der Vorlage gegenüber dem bisherigen Neutralitätsgesetz ist, daß die Waffenbeschränkung sich nicht mehr auf „Kriegsgeräte“, sondern „schädliche Waffen“ erstreckt.

Die Ausfuhr von Flugzeugen, Kraftwagen, Gelbmetalle wird also gestattet.

Der Präsident wird ermächtigt, die Beförderung von U.S.A. Schiffen und die Bewaffnung dieser Schiffen zu gestatten und sich die Beförderung dieser U.S.A. Schiffen durch amerikanische Handelsschiffe zu ermöglichen.

Die Vorlage ging nun dem Senat zu, dessen demokratischer Block jedoch angekündigt hat, daß er entgegen ist, eher die Kongressvorlage monatlich zu verlängern, als diese zum Krieg treibende Vorlage anzunehmen.

Neue Niederlage Roosevelts

Abb. Washington, 1. Juli.

Die Resolution über die Verlängerung der Währungsbeschleunigung und des Stabilisierungsfonds nahm am entscheidenden 30. Juni einen dramatischen Verlauf und endete im Senat mit einer neuen peinlichen Niederlage Roosevelts.

Janädel gelang es Roosevelts, die Parteizyklus in den demokratischen Reihen wieder soweit aufzuräumen, daß das Repräsentantenhaus eine von einem Konferenzkomitee der Demokraten angeordnete Kompromiß-Währungsvorlage, die dem Präsidenten die Vollmacht zur Debar-Erweiterung und zum Kauf von Auslandsschulden zurückgibt, sowie den Stabilisierungsfonds um zwei Jahre verlängert, mit 22 gegen 190 Stimmen annahm.

Die Vorlage ging dann sofort an den Senat, dessen republikanische Opposition ihre Absicht, die Mitternacht zu beherrschen, um die am 30. Juni ablaufenden Währungsbeschleunigung des Präsidenten verlassen zu lassen, mit Erfolg durchführte. Nach mehrtägiger Aussprache war die Mitternachtsstunde überschritten und so verließen schließlich die Währungsbeschleunigung, des Präsidenten sowie der Stabilisierungsfonds, ohne daß die vom Repräsentantenhaus gebilligte Kompromißvorlage angenommen wurde. Als letzter Redner sprach zur Schwendensprobe der Republikaner ein Mitglied von Roosevelts eigener Partei, der demokratische Senator Lodge, einer der erkranktesten Gegner des Präsidenten, den dieser im vorigen Jahre aus der Partei entlassen wollte. Roosevelts selbst war nicht wie erwartet, persönlich an der entscheidenden Aussprache erschienen, sondern hatte nur an die Senatoren einen letzten schriftlichen „Appell“ gerichtet, in dem er behauptete, die Währungsbeschleunigung werde es wert sein, wenn die „Trotzungen“ wahrgemacht würden. (1)

Pariser Vertierung

(Zusammenfassung der RM 3)

Paris, 1. Juli.

Die Niederlage, die Roosevelt während der Tagung des Repräsentantenhauses in Washington bezüglich des amerikanischen Neutralitätsgesetzes erlitten hat, ist in Paris mit einiger Bestürzung aufgenommen worden. Der Eindruck ist so groß, daß die Pariser Mittagspresse vor einzelnen Kommentaren der Zeitungsverleger oder Außenpolitiker noch absticht. Aber die Wirkung, den der Misserfolg Roosevelts hinterlassen hat, kommt deutlich in den Leitartikeln des New Yorker „Paris News“ Berichtstatters zum Ausdruck.

Der Sowjetbotschafter bei Roosevelt

Nächste Woche in Moskau

EP. Moskau, 1. Juli.

Der bislang sowjetrussische Botschafter Umanoff sollte am Freitag eine goldbrändige Unterredung mit Präsident Roosevelt über die internationale Lage. Umanoff, der vor zwei Tagen eine ähnliche Unterredung mit Staatssekretär Doolittle hatte, wird Mitte nächster Woche nach Moskau reisen, wo er sich etwa sechs Wochen lang aufhalten wird.

Deutliche Stimmen aus Rom:

„Kalifay spielt mit dem Feuer“

„In England ist man zur Tollheit der Hundstage zurückgekehrt“

EP. Mailand, 1. Juli.

Die Rede des englischen Außenministers Lord Halifax löst in der italienischen Presse weiter auf starken Widerstand. So schreibt der „Corriere della Sera“, Frankreich und England hätten sich auf den Weg der Unversöhnlichkeit begeben, ohne einzusehen, daß sie dadurch den Frieden ernstlich in Gefahr brächten. So sei auch die Rede des englischen Außenministers voller Widersprüche.

Er spiele ebenso wie Talabier mit dem Feuer, denn niemand werde glauben, daß die Demokraten nur aufrichten, um einen Angriff abzuwehren und die Angriffe zu veranlassen, zu einem Zerwürf zu gelangen.

Der halbamtliche „Popolo d'Italia“ schreibt, die deutsch- und italienfeindliche Politik sei nicht das Programm der Vorkriegszeit gewesen. Jetzt bilde sie den Aktionsplan der konservativen britischen Regierung. Die Einfrierungspolitik, die zu monatelangen Warten im Vorzimmer des Kreml und zu den Demütigungen in Athen führe, sei die Politik der Extremisten. Jeder Versuch, die Außenmächte auf die Aufregung zu bringen, sei vergeblich. Für die Spaltung Europas in zwei Lager seien die französischen und englischen militärischen Verpflichtungen verantwortlich; diese Spaltung sei durch die Einfrierung verschlimmert worden.

Die „Gazzetta del Popolo“ bemerkt, an der Tageszeitung sei man zur Tollheit der Hundstage zurückgekehrt und von dort weit jenseits. Italien und Deutschland sind nicht einzuschüchtern ließen. Unterziehen müsse Großbritannien im Fernen Osten bittere Demütigungen hinnehmen.

Außenpolitische Debatte in Brüssel:

Belgien im Spiel der Mächtepolitik

Frankreichs Einfluß und Belgiens Neutralität - Generalstabsbesprechungen??

EP. Brüssel, 1. Juli.

In der Kammer wurde das Gesetz zur Vertreibung der ausländischen Propaganda in Belgien beraten.

Inzwischen waren die Ausführungen, die der holländische Abgeordnete Rombe über die Urheber der ausländischen Propaganda machte, Rombe verwies auf die Umtriebe der Kommunisten und den starken propagandistischen Einfluß, den Frankreich auf Belgien auszuüben suche. Belgische Agenten und Handelsreisende arbeiteten mit französischem Kapital. Der französische Einfluß habe sich besonders dort auch durch den Film durchzusetzen, fast alle belgischen Theaterspielstätten händen unter französischem Einfluß. Rombe richtete sein Schloß nach dem Bilden, daß Geldmittel aus französischen Quellen reichlich fließen.

Am belgischen Senat wurde am Freitag neuerdings die Außenpolitik eingehend erörtert.

Die allgemeine Aussprache ergab, daß sich die belgische Militärpolitik, die Außenpolitik des Landes, anstreben müsse. Die angrenzende belgische Außenpolitik müsse feste Grundlagen werden.

Der Senator, Vorredner verteidigte seine bereits früher vertretene Auffassung, die Regierung müsse unverzüglich Generalstabsbesprechungen aufnehmen. Die Grovmächte, welche die belgische Grenze garantieren wollten, erwarteten, so erklärte der Senator, daß Belgien militärisch stark sei. Dazu gehörten aber auch rechtzeitige und genaue Generalstabsbesprechungen.

Ministerpräsident und Außenminister Pierlot wies diese Auffassung des Senators entschieden zurück und erklärte, Generalstabsbesprechungen seien heute keinesfalls am Platze, da sie nur die klare Atmosphäre der belgischen Außenpolitik trüben würden.

Werbungsflugschriften des Führers für Reichsarbeiter Felder. Der Führer hat dem Reichsarbeiter telegraphisch Glückwünsche überreicht.

Der Reichsarbeiterführer beschäftigt das Sudetenland und Oberösterreich. Der Reichsarbeiterführer Reichleiter Pierl hat sich zur Vertreibung des Reichsarbeiterführers in die Arbeitsgruppe XXXVIII und XII nach Sudetenland-Ost und Oberösterreich beggeben.

„Das Drama von München“

* Mannheim, 1. Juli

Das Wort ist nicht ohne Anlaß in Anfängerzeichen geblieben. Es ist ein Bit aus einer Zeitung. Der Zusammenhang, in dem es dort gelesen wird, verdient wirklich wiederholt zu werden. Es ist doch, daß England und Frankreich sind dem weit, daß sich das Drama von München nicht wiederholen wird.

Man muß ein bißchen Atem holen, ehe man dieses Sätze ganz Herr wird. Was heißt das doch: „Drama von München“? Was gab denn in der schönen bayerischen Hauptstadt für ein Drama, das sich nicht wiederholen darf? Wir erinnern uns nur einer einzigen Münchner Tat, der nämlich, daß dort ein Krieg verhängt worden ist. Daß dort die verantwortlichen Männer der vier größten europäischen Nationen übereingekommen sind, ein Problem, das zur Lösung längst reif geworden war, im Frieden und nicht im Krieg zu lösen; daß dort ein atomares Jubel nicht nur den Deutschen, sondern den Engländern, Franzosen und Italienern gefolgt die Öffnung begleitete und die Hoffnungen wieder über Europa aufsteig wie eine leuchtende Sonne, vor der alle Gewitterwolken verschwinden. Wie erinnern uns weiter, daß man Talabier bei seiner Rückkehr in Paris mit der höchsten Auszeichnung ehrte, der man im republikanischen Frankreich Eostmaier zu ehren pflegt; mit jenem Attribut, das die alte Rom seinen Triumphatoren, verlieh; Daß hier hat es um das Vaterland verdient, gemäß und wir erinnern uns weiter seiner Szene, Chamberlain auf dem Flugplatz in London am dem Flugzeug flieg und einen weißen Fettel verschwenkte, auf dem groß das eine Wort stand: „Friede“ und der König kam und ihm dankte, und das seinen Wogen stürzte und die Säule seines Ganges erleuchtete.

Das alles war das Drama von München. Gibt es einen eindrucksvolleren und erdender Hinweis für die Wandlung, die die europäische Finde innerhalb des erschreckend kurzen Raumes von sechs Monaten durchgemacht hat, als Talabier, daß man heute erhabt und selbstverwirklicht und ohne fürchten zu müssen, daß sich aus der ganzen Nation auch nur eine Stimme dagegen hebt, von dieser Münchner Friedenschonung, „Drama“ reden darf? Ist nicht diese Entschlossenheit, das sich augenblicklich in Europa spielt und das sich jeden Augenblick in eine neue Tragödie verwandeln kann?

Daß England und Frankreich dem Geist von München abgefunden haben, wissen wir seit einiger Zeit; daß sie diesen Geist zu hassen beginnen, das ist eine Offenbarung, die den jüngsten Tag verschollen geblieben ist.

Es wäre dabei vielleicht nicht einmal so schlimm, wenn dieser Geist sich auf die Pariser und Londoner Außenminister beschränkte; aber diesen Mühen treten in die Redaktionen selbst wieder zur Seite.

Wir haben in der letzten Woche zwei Redaktionen bekommen, die beide in ihrer Art etwas waren: die Rede des französischen Regierungschefs Talabier und die Rede des englischen Außenministers Lord Halifax, einmalig deswegen, weil sie vielleicht erstmalig offen als offizielle Meinungsäußerungen verstanden, was bisher nur in den Zeitungen und den Reden mehr oder weniger politisch erscheinender Politiker zum Ausdruck kam; nämlich die Politik der offenen Kriegsdrohungen gegen Deutschland. Das Gewicht der beiden Reden lag nicht mehr in der Frage, können wir einen Krieg verhindern, das Gewicht lag vielmehr in der Richtung, wohin die Reden lag lediglich in der Bestätigung, daß die Welt für den Krieg! Das Gewicht dieser Rede wurde noch vermehrt durch das Echo, das ihnen in der Presse gab. In Paris wie in London wurden die beiden Reden als eine „letzte Warnung“ an Deutschland herausgehört, — gerade als ob eine solche solche Kriegsdrohungen den Anlaß zu diesen kriegerischen Tritten gäben! In Paris sind immer noch so weit zu erklären, daß ein eventuelles Ausfall bekanntermaßen Tangis an das Reich als Kriegsgewinn angesehen würde; und englische Zeitungen klar-

Die Kriegsverantwortung von Regierung und Volk nicht besser umschreiben zu können als mit dem alten Spruchwort: „Ich habe die Ehre und kann nicht anders!“

Und wenn man von dem Kriegsbündnis mit Polen spricht, gibt es denn wirklich in der ganzen französischen Armee auch nur einen Korporal, der ernsthaft glaubt, daß die entscheidenden Schlachten in dem deutsch-polnischen Krieg wirklich näher bei uns als bei Warschau geschlagen würden?

Dr. A. W.

Festliches Doppelereignis in Bremen: Stapellauf des schweren Kreuzers „L“

Außerdem wird eine neue Weferbrücke dem Verkehr übergeben

Bremen, 1. Juli.
Die schöne Hansestadt Bremen, in der ein Drittel der gesamten deutschen Handelsflotte beheimatet ist, fand am Samstag ganz im Zeichen von zwei festlichen Ereignissen, dem Stapellauf der jüngsten Einheit der deutschen Kriegsmarine, des schweren Kreuzers „L“, und zugleich der Eröffnung einer neuen Weferbrücke.
Nach diesem Anlaß hatte sich Bremen in ein überaus prächtiges Festgewand gehüllt, das schon rein äußerlich kundgab, in wela außerordentlich Anteilnahme die bremische Bevölkerung den festlichen Tag erwartet hat. Ein besonders festliches Bild bietet der Hafen, der hier die Schiffe über die Topen gelagert. Im Uferbereich hat der kleine Kreuzer „Rürnberg“ schmuckhaft die Ehrenkompanie zum Stapellauf stellt, und ihm gegenüber liegt im strahlenden Weiß der solenne Aufsicht „Wille“.
Bevor am Freitagabend waren die ersten Sonderzüge aus Thüringen und Hannover-Braunschweig eingetroffen. Seit Sonnabendmorgen folgen weitere Sonderzüge, vordemlich aus den deutschen Bundesländern, die an dem Ehrenfest der deutschen Kriegsmarine ihre enge Verbundenheit und ihre Liebe zu unserer stolzen Flotte unter Beweis stellen wollen. Im Strahlenbild herrschen insbesondere die vielen Uniformen der deutschen

3 Tote, 4 Schwerverletzte

* Firmabend, 1. Juli. Gestern Abend um 19 Uhr ereignete sich im Trulbertal bei Pirmasens ein Automobilunfall, das schwere Folgen hatte. Nach der Trulbert Mühle wurde ein mit Arbeitern besetzter Omnibus, der im Diebstahl der Reichspost und auf der Heimfahrt nach Pirmasens begriffen war, durch einen entgegenkommenden, mit Weltblich beladenen Kraftwagen gerammt. Das weit über den Bedeckraum des Kraftwagens hinausragende Weltblich schlugte den Omnibus linksseitig auf. Dabei wurden die an der Seite sitzenden Arbeiter

Man lebt heute wieder vernünftiger und raucht auch „besser“

ATIKAH^{5A}

sich alle getroffen. Zwei von ihnen, der 34jährige Richard Peter aus Pirmasens, Vater von fünf kleinen Kindern, und der Arbeiter Hans Gollmann aus Pirmasens waren sofort tot, fünf Schwerverletzte und eine Anzahl Leichtverletzte wurden in das Pirmasenser Krankenhaus geschafft. Gestern morgen ist dort der 54 Jahre alte Robert Ehrlich seinen schweren Verletzungen erlegen, so daß sich die Zahl der Todesopfer auf drei erhöht hat. Der Oberstaatsanwalt von Zweibrücken wollte an der Unfallstelle und ertelb Haftbefehl gegen die beiden Kraftwagenfahrer, die ins Pirmasenser Amtsgerichtsgelände eingeliefert worden sind. Die Strafe ist an der Unfallstelle außerordentlich schwer und es wäre Pflicht jeder Fahrer gewesen, bei der Begegnung ihre Fahrzeuge abzuklappen.

Drei Tote bei einem Explosionsunglück

EP. Paris, 1. Juli.
Ein schweres Explosionsunglück ereignete sich in einer Petroleum-Fabrik in der Gegend von Barthelemy. Beim Arbeiten eines Majants-Clens wurden dadurch drei Arbeiter getötet, während ein vierter Verletzungen erlitt.

Omnibus mit Lokkraftwagen zusammengestoßen

(Ermittlung der RM 3)

Paris, 1. Juli.
In der Nähe von Gisors brach ein mit 15 Personen besetzter Omnibus mit einem Lokkraftwagen zusammen. Der Beifahrer an dem Lokkraftwagen erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit starb. Von den 15 Insassen des Omnibusses wurden acht verletzt.

Größte USA-Zeitung zur Danzig-Frage: „Danzig ist deutsch!“

„Es ist nicht die Knochen eines britischen Soldaten wert“

Dob. Rensford, 1. Juli.
Gegenüber den täglichen antideutschen Meldungen, mit denen die meisten USA-Blätter heute ihren Bedarf an Sensationen decken, ist eine Stimme der größten amerikanischen Zeitungen, der New York Daily News, bemerkenswert, die sich mit Danzig befaßt und zeigt, daß man in den USA bei ruhiger Ueberlegung durchaus nicht gewillt ist, die amerikanischen Interessen und das Leben der amerikanischen Jugend für fremden Geiz und inhaltslose Schlagworte zu opfern. In ihrem heutigen Leitartikel schreibt die Zeitung:

„Danzig ist deutsch! Wenn Hitler Danzig will und die Danziger zu Hitler wollen, dann sehen wir nicht ein, warum ein Krieg ihn daran hindern soll. Wir sehen nicht ein, warum die Jugend Englands und Frankreichs angesichts der Tatsache, die Danzig zu haben, Danzig ist für England nicht die Knochen eines einzigen britischen Soldaten wert.“

Wir sehen auch nicht ein, warum wir Amerikaner uns über Danzig aufregen sollen, auch wenn die USA-Kolonialen und Liberalen es wünschen wollen, die Jugend der USA sollte demütig und dankbar die Gelegenheiten wahrnehmen, für Danzig den Tod zu suchen.

Zürfische Befestigungsbauten

EP. Paris, 9. Juni.
In Meldungen aus Ankara bringen die Pariser Blätter Einzelheiten über die geplanten türkischen Befestigungsbauten längs der nördlichen Küste des Marmarameeres. Danach sollen diese Bauten, die demnach in Anzahl genommen werden dürften, von Gallipoli bis Trabzon am Schwarzen Meer reichen. Die während des Balkankrieges von 1918 bekanntgewordenen Stellungen von Trabzonalida, welche im Handel, werden im Bereich der neuen Befestigungsbauten liegen, die den Namen „Mantol-Umie des Raben Oken“ führen sollen.

„Wir gehen unseren friedlichen Weg!“

Staatssekretär Esser auf der ostpreussischen Fremdenverkehrsstagung
Dob. Schwarzort, (Nur. Rehrung), 1. Juli.
Der Präsident des Reichsverkehrsverbandes Staatssekretär Esser, sprach am Freitag auf der Jahresversammlung des Landesfremdenverkehrsverbandes Ostpreußen in Schwarzort, auf dem landwirtschaflich besonders reichhaltigen Teil der Kurischen Brunnens, der durch die Weizenanbauten des Frühlings schon wieder mit dem Reich verknüpft wurde.
Der Staatssekretär wies darauf hin, daß die Durchführung dieser Fremdenverkehrsmaßnahmen im inneren Nordosten des Reiches der Menschheit die sichere Ruhe und Gelassenheit sei, mit der Deutschland, inmitten einer aufgeregten Welt, friedliche Anbahnarbeit leistet. Gerade in Ostpreußen, dessen Bedeutung als Reiseland von Jahr zu Jahr wächst, sei die Bevölkerung, ungeachtet der größten Schwierigkeiten, denen sie ausgesetzt ist, überaus stolz, daß sie in Ruhe und Sicherheit ihre Arbeit und ihrem Vergnügen nachgehen könne.
Wer aus dem Innern des Reiches komme, so in der Staatssekretär fort, könne jedenfalls mit friedlicher Freiheit, doch nirgendwo weniger von unruhiger Nervosität zu spüren sei als gerade in Ostpreußen. Es sei deshalb auch die Hoffnung, daß der Reiseverkehr aus allen deutschen Gauen nach Ostpreußen in diesem Sommer gegenüber dem Vorjahr noch weiter vernehre.
Der Staatssekretär erwähnte in diesem Zusammenhang auch die Feste am Reichsheerdenkmal in Tannenberg in den letzten Augusttagen, denen Hunderttausende von Volksgenossen nachziehen kommen werden. „Das wollen wir“, so in der Staatssekretär, „von der nordwestlichen Ostpreußen der Welt lassen: Wir gehen unseren friedlichen Weg und können uns um kein Welt der anderen!“

Brände ohne Ende

Ein neuer Brand in der Londoner City
EP. London, 1. Juli.
Die Londoner City wurde am Freitagmorgen durch einen weiteren Brand beimgesucht, und zwar an 115 Stellen seit Freitag vergangener Woche. Ein Feuer brach in einem leerstehenden Geschäftshaus in der Strand Street aus, konnte aber schon nach zehn Minuten von der Feuerwehr auf seinen Ursprung beschränkt werden. Da der betreffende Boden seit mehreren Wochen nicht benutzt worden ist, kann man sich

„Aus Münchener Ateliers.“

Der Kunstverein zeigt Handzeichnungen, Aquarelle und Graphik lebender Künstler

In seinem Vorwort zum Katalog der bemerkenswerten „Sommerausstellung“ des Mannheimer Kunstvereins weist der Vorsitzende Dr. Hermann Gernsheim darauf hin, daß diese Ausstellung, von der Münchener Galerie Arnold zum Aufnahmestützpunkt zusammengestellt, die in der Vergangenheit als Fortsetzung ähnlicher früherer Personalaktionen gedacht ist. Bei der Betrachtung der 120 Werke, die sich auf rund 50 verschiedene Künstler verteilen, kommt man allerdings bald zu dem weiteren, sehr erfreulichen Ergebnis, daß hier nicht nur eine Fortsetzung, sondern ebenso sehr auch eine Steigerung der künstlerischen Qualität geboten wird. Denn ob auch die Härte des Stoffes einer klaren und übersichtlichen Anordnung ein wenig hindernd im Wege stand, so stimmt der ausgewählte Gesamtschau dieser Ausstellung unmittelbar für sie ein und läßt die kleinen Schwächen der einzelnen Werke bald vergessen.
Gerade weil sich jedoch die 142 Aquarelle und Handzeichnungen ebenso wie die 50 graphisch-verteilten graphischen Arbeiten aller möglichen Techniken bis auf das kleinste als leuchtende Einzelleistungen mannigfaltigster Temperamente und Auffassungen erweisen, können an dieser Stelle nur einige Stichproben gegeben werden, um den Blick auf einen Versuch (oder sogar, den schon gegebenen guten Beispielen folgend, ein weiteres Anknüpfen) anzuregen. Dem HNO der Preisliste folgend, hoffen wir zunächst auf Wolf Bloem, dessen vier Arbeiten unterschiedlichster Stimmungsabfälle jede in ihrer Art die hohe Kunst des Aquarells-Kunstwerks von einer anderen Seite zeigen. Doch nach einem Blick auf die ganz in atmosphärischem Zeit abgehaltenen graphischen Zeichnungen von Albert Durrer und die verworrenen Wege auf dem Stern-

Am Sonntagvormittag:

Schulheimschiff „Danz Schemm“ besucht Mannheim

Am Sonntagvormittag, um 10.30 Uhr, wird das von Mainz her kommende Schulheimschiff „Danz Schemm“ Mannheim anlaufen...

Morgen: Standkonzert am Wasserturm

Vom Musikkorps der 112er-Regiment 40 wird unter Leitung von Musikmeister Nicol am morgigen Sonntag, in der Zeit von 11.00 bis 12.30 Uhr, am Wasserturm ein Standkonzert ausgeschrieben.

Aus der Spieltheater: „Hercules“ (Herzog v. Braunschweig), Operette zur Oper „Hercules“ von Thomas, Melodien aus der Oper „Hercules“ von Verdi...

Herrschneiderlei A Uniformen

Herrschneiderlei A Uniformen - für alle Truppenteile - Uniformarbeiten - Militärsachen - Scharnagl & Herr, P. 7, 19

Hundertjahrefeier der Adolf-Dieler-Schule

Zwischen ehemaligen „Realschulern“ pflegt die Adolf-Dieler-Schule (früher Realschule) 1. die im kommenden Jahr die Feier des Hundertjährigen Bestehens...

Obelubidum, Die Obelente Emil Schredener, geb. 1878, gestorben am 1. Juli 1939, Obelubidum, Frau Anna Schredener...

Wie fragten die Reisebüros: Wohin reisen die Mannheimer? Der Feriendruck hat bereits mit Macht eingesetzt

In den Mannheimer Reisebüros hat schon in über einer Woche der Sommerferienverkehr eingesetzt. Es wird gefragt und gewährt, überflutet und geprüft, und viele Projekte werden aufgestellt...

Zur bevorstehenden Wiedersehensfeier in Schwetzingen:

Vor 80 Jahren zogen die 112er in Mannheim ein

Aus der Geschichte eines badischen Regiments - Am 22. Oktober 1864 kehrten die 112er nach Rastatt zurück. Von 1871 ab garnisonierte das Regiment im Oberloß

In den Tagen vom 8. bis 10. Juli ist Schwetzingen der Treffpunkt der ehemaligen 112er. Nach die Stadt Mannheim wird bei dieser Gelegenheit feierlich empfangen...

Es war am 23. Juli 1859, als das Regiment unter klingendem Spiel seinen Einzug hielt. Damals freilich prangte nur die rote Nummer 4 auf den weißen Ärmelklappen...

Ob legt 112, ob ein die 112 auf untrer Schulter fohnd, das ist uns ein, wie lagens hier, denn und umfacht ein Hand; Die T r e u e W A, die uns umschlingt.

Die Aufstellung des Regiments als Groß-Badisches vierdes Infanterie-Regiment war am 1. November 1852 in der Garnison Rastatt erfolgt.

Vorherladergewehr Modell 42, Falschmesser und Paternosterhaken an zwei sich kreuzenden weißen Gurten.

Die Bewaffnung bestand aus einem glatten Vorderladergewehr Modell 42, dessen Länge mit Patronen fast 2 Meter und dessen Gewicht 10 1/2 Pfund betrug.

Mannheim als Garnison des 4. Bad. Inf. Regts. „Prinz Wilhelm“ vom 23. Juli 1859 bis 22. Oktober 1864

Die 112er kehrten von Karlsruhe nicht mehr nach Rastatt zurück, sondern erreichten in drei Tagesmärschen die neue, ihnen angewiesene Garnison Mannheim...

In den napoleonischen Kriegen an Anfang des 19. Jahrhunderts war Baden unter Großherzog Karl Friedrich (1778-1811) zur Vollendung für den Anzogen verpflichtet...

Am 20. September 1856 ernannte Großherzog Friedrich (1828-1897) den Prinz Wilhelm von Baden, seines Onkel, zum Infanterie-Regiment.

Doch schon drei Jahre später, am 11. Oktober 1859, mußte das Regiment zur Abgabe der Ehrenbezeugungen bei der Verleihung seines Wappens nach Karlsruhe kommandiert werden.

gerade Klinge mit lederner Scheide und einen Klingenriff mit einfacher Parierkante. Den Unterarmen war ein mittellanger, leicht getrümmter Säbel angebaut...

Am 22. April 1859 erhielt das auf Kriegsbereitschaft gebrachte Regiment Befehl zur Marschbereitschaft, als die ersten Bewaffnungen Oesterreichs mit Frankreich einen Krieg vorzubereiten ließen...

In den zwei Schlachten bei Magenta und Solferino wurde Oesterreich entscheidend geschlagen, so daß am 11. Juli der Friede geschlossen wurde.

Bundesfestung Rastatt am 22. Oktober 1864 mit dem 4. Badischen Infanterie-Regiment „Prinz Wilhelm“ zu besetzen. Damit verlor Mannheim seine 112er...

Der Friedensschluss von 1871 führte das 4. Badische Infanterie-Regiment, das in der Reihe des deutschen Heeres die Nummer 112 trug, als Besatzung in die Reichslande...

Zur hygienischen Körperpflege gehört Dialon-Puder

Streudose RM - 72 Beutel zum Nachfüllen RM - 49

4. Bataillon im neuen 112er Regiment aufging, mit der es die 58. Infanterie-Brigade bildete, mit Württemberg als Garnison.

Die Ruhmestaten des Regiments in dem Feldzug 1870/71 und im Weltkrieg 1914/18 sind in der Regimentsgeschichte eingehend gemeldet.

Wahl und für immer den zusammenhalten. Und laßt und gegenwärtig feil vertausen. Treu wollen wir zu unserer Nummer sein.

Neue Filme in Mannheim

Alhambra: „Eisbügeln“ mit Sonja Henie

Kun ist aus dem blauen Eislauf-Bundes aus Norwegen, der niedlich-paukigen Sonja Henie mit einem Male ein Hollywood-Star geworden...

Die ganze Handlung ist eigentlich nur dazu da, einen Rahmen für ihre Eislauf-Talente zu bieten. Schlüsselszenenberweise erobert sie so Managern...

Carl Milk, Aranel

Schauburg: „Grenzener“

In den Bergen liegen die Grenze und lauern auf die Schmeißler, und nicht nur mit Jagers scharfen Aug' und Schläfers lauender Schnelligkeit wird gearbeitet...

Alfa Dardier, der multifunktionale und bewegliche unter anderen Filmstarspielern, ist als Hing wie häufig vorkommend in Ordnung.

sehr anständig. Die Verfolgungsszenen sind zu lang, und zu wenig dramatisch in den obliegenden Bildern.

Sommerlager der Großen Karmesin-Befehlsabteilung „Vindobona“. Am Sonntag, dem 2. Juli, findet der diesjährige Mannheimer Sommerlager...

Innertierbau in Heidenheim. Am Sonntag, dem 2. Juli, findet, wie alljährlich, in Heidenheim im „Prinz Max“...



SPORTAPPELL DER BETRIEBE 1939

Dieses Plakat ruft alle Volksgenossen zum Sportappell der Betriebe 1939. Verleihen und Wehrdienst, Streben nach Gesundheit und Kraft...



Präsident Lebrun am „Baum der Freiheit“
Der französische Staatspräsident besuchte eine Ausstellung historischer Dokumente und Aktenstücke an der französischen Revolution vor 100 Jahren. — Hier steht man ihn am Fuße des „Baumes der Freiheit“; hinter ihm folgt Lebrun.
(Associated Press, Sonder-Dr.)



Äthiopische Würdenträger in Rom eingetroffen
In Rom sind heute äthiopische Würdenträger eingetroffen, die auch vom Turin empfangen werden. Bei ihrer Ankunft erhoben sie die Hand zum feierlichen Gruß.
(Associated Press, Sonder-Dr.)



Mrs. Rosemeier-Weinhorn aus Indien zurück
Während ihrer Reise nach ihrem großen Indienbesuch hat Frau Rosemeier-Weinhorn wieder in Berlin ein. Sie hat mit ihrer wertvollen Beisehrschmuck „Tajlan“ nicht weniger als 5000 Pfundsterling an sich gebracht.
(Associated Press, Sonder-Dr.)



Bei uns würde das Strafe kosten!
In Madrid indessen muß die Polizei vorläufig noch beide Augen zudrücken, denn im vergangenen Bürgerkrieg sind unzählige Straßenbahnwagen vernichtet worden, so daß die jetzt im Betrieb befindlichen Wagen den Ansprüchen des Verkehrs bei weitem nicht genügen.
(Associated Press, Sonder-Dr.)



Amerikas Polizei zertrümmert Spielhöhlen
In Amerika nimmt sich die Polizei nicht die Zeit, die Geräte zu beschlagnahmen und abzutransportieren, sondern zertrümmert an Ort und Stelle selbst eigenhändig sämtliche Apparate einschließlich der Spiel- und der auf dem Bettlich ruhenden Bildschirme.
(Associated Press, Sonder-Dr.)

Jugend im Feuerlöschdienst

Eine Vereinbarung zwischen Himmeler und v. Schirach

Zwischen dem Reichsjugendführer H. v. Schirach und dem Reichsjugendführer H. Himmeler ist eine Vereinbarung über die Ausbildung, Fortbildung und Ausübung von 1000 Jugendfeuerwehren folgende Vereinbarung getroffen worden:

Der Reichsjugendführer stellt dem Reichsjugendführer H. Himmeler aus den Einheiten der HJ zur Verfügung, die im Feuerlöschdienst ausgebildet werden. Das Mindestalter der Jungen wird auf 16 Jahre festgelegt. Die zum Feuerlöschdienst Kommandierten bilden keine Sonderabteilungen. Die Jungen werden noch für feuerwehrtechnische Ausbildung in besonderen Einheiten unter HJ-Führern, die selbst feuerwehrtechnisch ausgebildet sind oder noch besonders ausgebildet werden, aufgenommen.

Bei jedem feuerwehrtechnischen Lehrgang oder bei jedem Einsatz sollen die Jungen als durch polizeiliche Verfügung herausgegeben und treten damit unter den Befehl des ausübenden oder leitenden Führers der Feuerwehreinheit.

Eine disziplinarische Unterstellung ist damit nicht verbunden. Die Kommandierung zum Feuerlöschdienst geht normalerweise bis zum Auscheiden aus der HJ.

Der technische Dienst der HJ erstreckt sich auf alle im Feuerlöschdienst vorkommenden Aufgaben und Arbeiten mit dem Endziel der Heranbildung der Jungen an allen zum Einsatz geeigneten Geräten in Gemeinschaft mit ausgebildeten Feuerwehrmännern. Die in den feuerwehrtechnischen Einheiten tätigen Angehörigen der HJ genießen den Schutz der Reichs-Unfallversicherung.

Die Leitung der feuerwehrtechnischen Ausbildung liegt in den Händen des Kommandeurs der örtlichen Feuerwehreinheit bzw. des örtlichen Feuerwehrrührers. Alle Auszubildenden sind von der Gemeinde, in der die Einheit aufgestellt wird, zur Verfügung zu stellen.

Im letzten Augenblick

gibt es keine Volksgasmaske mehr. Man muß sie also rechtzeitig besorgen! Kauft sie bei den NSR-Amtswaltern!

Cheminale indetendensche Freikorpskämpfer im Kreis des Gebietes Mannheim-Heidelberg, Ludwigsbafen sowie alle aktiven indetendenschen, die beim Freikorps gemeldet und nicht beim Transport waren, werden ersucht, sich am Samstag, dem 1. Juli 1930 im ehemaligen Bundeslokal „Werderhof“ in der Werderstraße 1, ab 20 Uhr zu melden, um ihre Erinnerungsblätter in Empfang zu nehmen.

Der neue Schulungsbrief:

„Staatsbürgertum aus Recht und Pflicht“

Die Folge 5 des Reichsschulungsbriefes hatte es mit dem Recht zu tun, das das Leben des Volksgenossen in der Volksgemeinschaft ordnet, also mit dem „Bürgerlichen Recht“. Der Juni-Schulungsbrief: „Staatsbürgertum aus Recht und Pflicht“ belehrt über die staatsrechtliche Stellung des einzelnen im nationalsozialistischen Staat. Auch diese Folge bringt eine reiche und reife Fülle von Kenntnissen und Erkenntnissen. Auch in ihr wird das Wort durch Bildgebungen wirksam verdeutlicht und unterrichtet.

Verlage: 5000 008 Preis 15 Pfennig

Der Schulungsbrief

6/30: **Recht und Pflicht des Reichsbürgers**
7/30: **Gegen die Freimaurerei**
8/30: **Unser Kolonialanspruch**

Bezug nur durch die Ortsgruppen der Partei
Zentralverlag der NSDAP, Franz Eber Nachf., Berlin

Herausgeber: Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP

Der ganze schwierige Gegenstand wird hier in konzentrischen Kreisen entwickelt. Die Darstellung schwingt gleichsam aus einer Mitte heraus, und diese Mitte sind einige an den Anfang gezielte Sätze aus des Führers „Mein Kampf“ (Seite 469). Immer wieder können wir, mit welcher Klarheit und welchem Weitblick der Führer bis in Einzelheiten hinein, ein echter Baumwälder, den Staatsbau, den er schaffen wollte, im Geiste erschaut hat, ehe er auch nur den ersten Schritt zu seiner Verwirklichung getan. Im Juni sind 20 Jahre vergangen, seit jenem unfehligen 28. Juni 1910 in Versailles. Das Stammbuchblatt, das der Führer in seiner Rede vor dem Reichstag im April diesem Tag geschrieben hat, bildet ein Blatt aus diesem Schulungsbriefe.

Ein Auszug aus Alfred Rosenberg's Rede im Sportplatz im Mai 1930 den „Weltkampf

der Ideen“ und zeigt, wie Himmelweit voneinander verchieden, in ihren Ausgangspunkten wie in ihren Folgen, auch in staatsrechtlichen Fragen die völkische Revolution von der französischen vor 100 Jahren ist, auf deren überlebten Ideen die westlichen Demokratien noch lahen. — Auf das Kernproblem aller Staatslichkeit, das ein raffisches ist, führt uns Reichsminister Dr. Frick an, indem er, der an der Gestaltung der Nürnberger Gesetze wesentlich Anteil hat, uns verdeutlicht, was diese Gesetze bedeuten, daß die Normendigkeit des Schutzes deutschen Staates und deutscher Ehre zu diesem Reichsbürgerrecht geführt hat. — Ungemein klar entwickelt sodann Dr. Hans Fabricius „Staatsbürgertum als Recht und Pflicht“. Wer das, was in diesen äußerlich alles Wichtigste deutlich herausstellenden Ausführungen über „Staatsbürger“, „Staatsangehörige“ und „Ausländer“ durchgelesen hat, verwehrt nicht mehr Staatsangehörige, die ja auch Juden sein können, und Staatsbürger, was nie ein Jude werden kann, Reichsbürger und Volksgenosse. Er begreift auch, daß Ehre der Judenheit des deutschen Staatsbürgertums in Nationalsozialisten werden bekanntlich nicht geboren, sondern erlangen; so wird auch hier die Erziehung zum Staatsbürger anschaulich dargestellt.

Dankenswert ist eine kurze Uebersicht über die allgemein und bekannt „Staatsangehörigkeit im Ausland“, über die Staatsanwaltschaftsrat Wilhelm Adam berichtet. — Wer die Bedeutung der Judenfrage und immer nicht beirren hat, dem raten wir dringend, sehr aufmerksam den letzten großen Aufsatze dieser Folge zu lesen: „Staatsbürgertum ohne völkische Verpflichtungen bedeutet nationalen Untergang und soziales Chaos“. Und zwar weist der Verfasser, Prof. Gerhard Ritter, dies höchst eindrucksvoll an einem wahrhaft klassischen Beispiel nach, am Erlösen Römischen Imperium und seiner Zerlegung durch das Judentum. Weiterhin gezeichnet, den Stoff der vielverarbeiteten Frage hervorragend beherrschend, mit unanschätzbaren Belogen, historischen und archaischen, weist der Aufsatz nach, daß vor allem die Juden und ihre Machenschaften es gewesen sind, die den Verfall des Imperiums herbeiführt haben. Wenn das nicht die Augen öffnet, der will nicht sehen, will nicht verstehen. — Güte hier vor den Juden, wie ich alle Welt vor ihnen hütet, legt nicht ein deutscher Nationalsozialist, sondern ein römischer Schriftsteller im Jahre 41 n. Chr., und ausgezeichnete Männer waren Kaiser Trejan: „Wir wissen, daß kein Staatsrat voller Juden ist.“ — Wir könnten und denken, daß ein Nationalist wie dieser auch mal dem Enkelkinder, der nicht ohne weiteres im Strome der heutigen freimaurerisch-jüdischen Politik seiner Regierung mitwimmelt, doch sehr zu denken geben könnte. Die Weltgeschichte vom Untergang

des Abendlandes“, als ob Werden und Vergehen der Reiche sich nach einem unabänderlichen Naturgesetz von selbst vollzöge, wird hier klar als böser Irrtum aufgehoben.

Die der Schrift des Schicksals Ningt, wenn auch diese Folge so schließt: „Das Programm der NSDAP wird erfüllt!“

Der Schulungsbrief kann von jedermann durch alle Ortsgruppen der NSDAP zum Preis von 15 Pfennig bezogen werden.

Bauschulungsamt der NSDAP.

Einheitliche Hinweisblätter im Volkstum

Im Interesse einheitlicher Gestaltung der Hinweisblätter im Volkstum hat der Reichsminister der Volkshilfe im Einklang mit dem Reichsarbeitsminister durch einen Erlaß an die Landesregierungen nunmehr einheitlich für das gesamte Reichsgebiet eingeführt. Der Minister hat jedoch keine Bedenken, wenn im Interesse der Rollen- und Materialersparnis die bisherigen Schilder, insbesondere bei öffentlichen Aufhängestellen, zunächst beibehalten und erst später ersetzt werden.

Klavierschüler Friedrich Scherch

„Soviet Techniker aus Technik, zu wenig Geistes, Besessene mit Technik“ so schließt bebauernd Walter Niemann sein bekanntes Klavierbuch. Was er vor dem Kriege geschrieben mußte, ist heute noch immer Friedrich Scherch in der glücklichen Lage, sich dem Wachstum der Hausmusik hohe „Hinterhelden“ abzulehnen. Darum konnte er auch seinen Schülern für das Schlachtangebot ein klar und anspruchsvolles Programm auflegen. Er ließ im ersten Teil von der Wiener Klassik zur Romantik überleiten und ließ im zweiten Chopin dominieren, bestrahlt von hohen Kammermusikern, vor allem die Spielerei des einleitenden Handbuchs mit Variationen nach dem Judenten des instruktiven Werkes. Dieser kam R. Schumann wenn auch die Blütenarten „Papillons“ ein wenig sanfter angedrückt sein wollen. Der nächsten Spielerei gelang trefflich die Ausdeutung der vier Kammerstücke Schumanns. Diefelbe Pianistin (Wita Beckendach) bot die bis dahin beste Leistung des Abends mit einer der bescheidenen Impressionen Debussis. Mit Leidenschaft erfüllt war die Wiederabe der ersten vier Chopinschen Balladen (Marieanne Demner). Die weinvolle Eindeutung machte die Vögel am Schluß mit einer kaum vierzehnjährigen Spielerei (Wita Beckendach). Sie fuhr auf der übertragenden Grundlinie technischer Bollendung und verfiel auch über die für Chopin in Mail-Folianten erforderlichen überirdischen Klavierleistungen. Den krassen Klavierspiel hielt die ordnungsgemäß durch, unterbrochen nur durch die Mosurka. Den immerzu verhandelnden Schluß mit dem letzten Aufsatze gestaltete die junge Künstlerin ganz besonders wirksam und eindringlich. Ein wurde immer erneut bewundernswürdig.

Dr. Fritz Gumbel.

Einseitige Kleinanzeigen für Private bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pf., für geschäftliche Anzeigen 8 Pf., für Stellengesuche je mm 4 Pf.

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittag-Ausgabe vormittags 7.30 Uhr, für die Samstag-Abend-Ausgabe vorm. 11 Uhr

Offene Stellen

Einrichter für Dreherei
Kontrollere für mech. Werkstoff
Kontrollere für Vorrichtungen
 möglichst erfahrene Dreher aus dem Fahrzeugbau und Werkzeugmacher

zum sofortigen Eintritt in einstellungsverfähige Stellung für unser Werk II in der Nähe der Stadt. Sichere, aber sofort gesucht. Besetzung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten an
A.-G. A. Hering, Werk II, Neustadt in Sachsen

Vorrichtungskonstrukteur

möglichst mit Erfahrung im Entwurf von Dreh-, Press- und Bohrmaschinen, oder aus dem allgemeinen Maschinenbau zum sofortigen Eintritt in einstellungsverfähige Stellung für unser Werk II in der Nähe der Stadt. Sichere, aber sofort gesucht. Besetzung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten an
A.-G. A. Hering, Werk II, Neustadt in Sachsen

REISENDEN

aus dem Inland, der bereits für erste Häuser des Ostermarktes gesichert hat. Die Kaufkraft ist gestiegen und die Nachfrage nach Baumaterialien ist groß. Die Bauwirtschaft erhebt die ersten Aufträge. Die Nachfrage nach Baugewerken ist groß. Die Nachfrage nach Baugewerken ist groß. Die Nachfrage nach Baugewerken ist groß. Die Nachfrage nach Baugewerken ist groß.

Leo Ross
 Großes Spezialhaus Deutschlands für Baumaterialien
 Niederlassung Karlsruhe L. D.

Dauerscheidung

Junger Mann, ehrlich und zuverlässig, möglichst mit Führerschein, zum Fahren und Abschleppen von Kleinwagen, Automaten, für Dauerscheidung geeignet.

Sekretärin

Beschäftigte mit guten Umgangsformen, rascher Auffassungsgabe und guter Allgemeinbildung, die in der Lage sind, Diktat wahrzunehmen und einwandfrei wiederzugeben, bitten wir um Angabe mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Gehaltsansprüchen.

„Nothilfe“

Krankensicherungsverträge auf Kapitalgröße für: Baden, Landruhe und Angestellte anderer Bezirke
Mannheim, Carolinstr. 9-13

Großes technisches Spezialgeschäft

Sucht für die Werkstoffindustrie
junges Mädchen
 als kaufm. Lehrling oder Anfängerin

Verkäuferin

mit guten Warenkenntnissen in Strumpfwaren, Trikotwaren, Strickwaren für bald oder später gesucht. 200
 Ang. mit Angabe von Gehaltsansprüchen u. Lebenslauf an
Wolffhaus Daut Mannheim, F1,4

Gewandte Stenotypistin

mit guter Auffassungsgabe möglichst sofort gesucht.
 Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild zum 1. August an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Wer besucht

Bückerlein und Konditoreien und wenn eine anerkannt preiswerte Spezialität des täglichen Bedarfs bei sehr gutem Verkauf mit
 Angebote unter W 7000 an ALA, München 2 J. M.

Priv.-Vertreter(in)

zur Aufnahme eines Reisebüro-Vertriebsstellen gesucht.
 G. Hodin, Damburg, Götterstraße 30.

Binnenschiffahrtsfachmann

als Maschinist von Schiffmaschinen gesucht.
 Anträge kommen nur von Fachleuten der Binnenschiffahrt, die selbständig am Arbeiten in der Vorklub u. gute Bescheinigungen u. Zeugnisse vorlegen. Bewerber mit Lichtbild u. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten an die Geschäftsstelle d. Bl.

Mechaniker

für Schreibmaschinen, Elliott-Fisher, Sundastrand, Add-Elektra, Moon-Hopkins und Ellis-Buchungsmaschinen sowie für Rechen- und Addiermaschinen sucht
„Mars“-Büromaschinen
 Berlin SW 65 - Friedrichstraße 207
 Telefon 11, 1441/42

Mannheimer Werk der Eisenindustrie

sucht mehrere
Buchhalterinnen
 Es kommen nur solche Bewerberinnen in Frage, welche über ausreichende buchhalterische Kenntnisse verfügen und mit der Bedienung elektr. Buchungsmaschinen durchaus vertraut sind. Bewerbungen mit Lichtbild u. Zeugnisabschriften unter Nr. 18591 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Krafffahrer

für Krafträder u. Apparate-Reparatur
 H. Radlmann, Eisenbarthstr. 8.

Zwei selbständige Installateure

für Heizung u. Apparate-Reparatur
 H. Radlmann, Eisenbarthstr. 8.

Schlepplehren

ein
 H. Radlmann, Eisenbarthstr. 8.

Meister

mit guten praktischen und theoretischen Kenntnissen, eigenverantwortliche Fähigkeiten u. hoherem Kulturstand gesucht
 H. Radlmann, Eisenbarthstr. 8.

Jüngere Arbeiter

für Dreirad-Lieferwagen
 H. Radlmann, Eisenbarthstr. 8.

Tüchtiger Radiotechniker

selbständig arbeitend, vor allem aber sofort einsetzbar, sucht
tücht. Stenotypist (in) und Anfängerin
 guter Packern (Krafffahrer)
 1. August. Bei schriftlichen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild zum 1. August an die Geschäftsstelle dieses Blattes

1. Damenfrisier oder Friseur

nachzubilden, in angenehmer Umgebung gesucht. Angebote u. Y 41-9 an die Geschäftsstelle.

Jüngere Kontoristin oder Anfängerin

per sofort od. spätr. von firmen Unternehmen gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen, u. m. Nr. 18 678 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kontoristin

in Stenographie und Maschinenwesen bewandert, per sofort oder später gesucht. Angebote unter Nr. 18 970 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stenotypistin gesucht

die an lauderes u. selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 18 009 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Stenotypistin

auf 1. August ev. für Halbtagsarb. gesucht
Treuhandgesellschaft
 Sträter, Lorentz Dr. Schulz
 Mannheim, L 5, 6

Kontoristin

für umfangreiche Rezipientur und Telefonbedienung von Maschinenfabrik gesucht.
 Es sollen nur sehr zuversichtliche Bewerberinnen, die obige Tätigkeit schon ausgeübt haben, Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 18 998 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Dame

mit guter Auffassungsgabe für Gebührensicherung in Büro gesucht. Angebote unter Nr. 18 924 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Tüchtiges Allein-Mädchen

für Kleinen, neuzeitlichen Geschäftsumfeld gesucht.
 Weber, Nienstraßer Nr. 8.

Alleinmädchen

führt 1. Haushalt, für kleine Familie zum 1. August gesucht.
 H. Radlmann, Eisenbarthstr. 8.

Tagesmädchen

ab unabhängige Monatsfrau
 gesucht, 18 969
 O. T. 25, 2 Trepp.

Pflichtjahrmädel

in d. Bekleidungsbranche
 gesucht
 H. Radlmann, Eisenbarthstr. 8.

Frau

für sofort oder später halbtags gesucht.
 H. Radlmann, Eisenbarthstr. 8.

Flickfrau

gerade, geübte, für 1. August
 H. Radlmann, Eisenbarthstr. 8.

Stellengesuche

Wegen Wohnverlegung sucht arbeitsfähig
Kaufmann
 Mitte 20, kaufmännig langjähriger Piloten- u. Lebensmittelpersonalbeamten u. m. l. August 1939 emigrierenden

Vertrauensposten

Ang. unter Nr. 18 110 an den Verlag d. Bl. erbeten

Metzgerei-Verkäuferin

perfekt in Fleisch- und Wurstverkauf, geht auch in Feinkostgeschäft
 sucht Stellung
 Eintritt kann sofort erfolgen. Zuschriften unter YV 26 an die Gesch. dieses Blattes

Krafffahrer

Überfläche III, sucht Stellung auf Bauarbeiten oder Werkstätten- u. m. l. August 1939 emigrierenden u. m. l. August 1939 emigrierenden

Vertreter

langjährig im Außenbereich tätig, der seine Arbeiten gewohnt ist, sucht gute Vertretung
 Überfläche III, sucht Stellung auf Bauarbeiten oder Werkstätten- u. m. l. August 1939 emigrierenden u. m. l. August 1939 emigrierenden

Maurermeister

sucht Vertrauensposten
 Angebote an G. M. W. 13 211, Mannheim, Eisenbarthstr. 8.

Kontorist

in mittl. Jahren, sucht Stellung in d. Bekleidungsbranche
 Angebote unter X K 77 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Buchführung

für mittl. u. klein. Betriebe, auch Unterricht u. Buchführung bevorzugt
 Angebote unter Y O 56 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Junger Mann sucht Schreibarbeiten

Wird gerne angenommen. Angebote unter Y B 1 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Maler u. Tüncher

20 J. (früherer Weidwirtslehrling) sucht Stellung
 Angebote unter X K 77 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Jüngerer Mann sucht Anfangsstelle

Angebote unter Y H 10 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Krafffahrer

sucht noch für 2 Tage in d. Modebranche
 Angebote unter X V 55 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Aelt. Fräulein

kleines Büro
 Angebote unter X L 78 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Tagesmädchen

1. Klasse
 Angebote unter Y 111 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Jg. Putzfrau

1. Klasse
 Angebote unter Y 111 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Personal

1. Klasse
 Angebote unter Y 111 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Motorräder

D K W-Motorrad
 500 ccm, 2. Gang, 1. Gang, 1. Gang, 1. Gang

Sachs

Motorrad
 500 ccm, 2. Gang, 1. Gang, 1. Gang

Motorrad

500 ccm
 2. Gang, 1. Gang, 1. Gang

Klein-kleiner am kleinsten

und wenn Sie genau hinschauen, dann merken Sie, daß selbst die kleinste Kleinanzeige für wenige Groschen in der Neuen Mannheimer Zeitung schon Erfolg hat. Bei Kleinanzeigenfingern also nicht an der Größe, sondern nur daran, daß sie auch zu jeder Gelegenheit aufgehen werden. Das ist nämlich die Hauptsache. Sie dürfen bei keiner Gelegenheit vergessen, wie wertvoll die Kleinanzeigen unserer Zeitung ist.

Stenotypistin

sucht Stellung auf Büro
 Angebote unter Y X 25 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

17 1/2 jähriges Mädchen

sucht Stellung auf Büro
 Angebote unter Y X 25 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Pflichtjahrstelle

Angebote unter Y Z 27 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Unterricht

Schulung für's Büro
 Mon. nach beendeten Jahrs- u. Halbjahrslehrgängen, Schlußklausuren, Privat-Unterricht bei Herren u. Damen
Private Handelsschule
 Schüritz-Fernstr. 27103
 Inh. W. Berberst - steht Dir bereit

Private Handelsschule Ch. Danner

Staat. gepr. u. V.-u.-F.-Schule
 Mannheim - L 15, 12
 Fernstr. 27101
 Geschäftsführer: Dr. H. H. Danner
 Geschäftsführer: Dr. H. H. Danner

Private Handels-Unterrichts-Kurse

Mannheim, Tullastr. 14
 Fernsprecher 42417

Unterricht

Gründliche, individuelle und doch schnelle Ausbildung in Buchführung aller Systeme, Bilanzwesen, Scheck- u. Wechselkunde, Rechnungswesen, Handelsverkehrslehre, Schlußklausuren, Privat-Unterricht bei Herren u. Damen
Private Handelsschule
 Schüritz-Fernstr. 27103
 Inh. W. Berberst - steht Dir bereit

Privat-Handelsschule Vinc. Stock

Inhaber: W. Krauss - Fernsprecher: 21792
M 4, 10 - 40. Schuljahr

Kurzschritt u. Maschinenschreiben

Am 3. Juli 1939 beginnt ein neuer Anfängerkurs in
 Kurzschritt u. Maschinenschreiben
 Unterrichtszeit: 18.30 oder 19.15 Uhr, 1 mal wöchentlich, 4 Wochen Schulzeit - auch 1. Preis. Kostenlos

ingeschränkter Kündigungsschutz für Alt-Hypotheken

Weiterer Moratoriums-Ablauf zum 1. Juli

Nachdem bereits seit Jahresende 1938 die durch Kollateralschutz der Jahre 1931 und 1932 eingeleitete Rückzahlungssperre für Hypotheken zum großen Teil aufgehoben ist, laufen mit dem 30. Juni weitere Hypothekensperren ab, so daß nunmehr auf Grund der Fälligkeitserordnung vom 22. 12. 1938 für alle Alt-Hypotheken mit Ausnahme der wirtschaftlichen Hypotheken und einer kleinen Zahl von Sonderfällen ein befristeter Kündigungsschutz gilt. Die am 30. Juni geltenden Moratorien betreffen insbesondere die auf Grund der 4. Rotterdamer Verordnung vom 8. 12. 1931 insgerichteten Hypotheken, deren Fälligkeit nicht von einer Kündigung abhängig ist, sowie nichtinsgerichtete Hypotheken, die vor dem 12. 11. 1932 begründet worden sind.

Während die früheren gesetzlichen Bestimmungen über den Kündigungsschutz der Hypotheken vielfach geändert wurden, was eine große Unübersichtlichkeit bei der Ermittlung des Rechts zur Folge hatte, ist es nun bei der jetzt in Kraft befindlichen Verordnung vom 22. 12. 1938 um eine Dauerregelung, die für das ganze Reichsgebiet Gültigkeit hat.

Welche Hypotheken unterliegen dem Kündigungsschutz?

Die Kreuzregelung erfolgt lt. Stuttgartertitel grundsätzlich alle langfristigen Forderungen,

die an einem bestimmten Stichtag durch Hypothek oder Grundschuld an einem Grundstück gesichert waren. Stichtag ist der 30. Januar 1933, wenn das besicherte Grundstück im Bereich ausschließlich des Saarlandes liegt. Der Kündigungsschutz findet jedoch keine Anwendung, wenn die Beteiligten sich nach dem Stichtag über die Zahlung des Kapitals unter Verzicht auf die Verfallfrist der Forderung des Schuldners bereits endgültig geeinigt haben oder sich künftig hierüber einigen; ebenso wenn auf Antrag des Gläubigers gemäß den früher geltenden Bestimmungen durch gerichtliche Entscheidung bereits eine endgültige Regelung getroffen ist. Der Kündigungsschutz kommt ferner nicht in Betracht, wenn die Forderungen auf einem Rechtschickel beruhen, bei dem eine langfristige Forderung nicht beabsichtigt war lt. B. (Verfallfrist), bankmäßige Forderungen (Zwischenkredite); auch Hypothekensperren (Wohnungsbesitzungsbesitzungs) und Hypothekensperren (Wohnungsbesitzungsbesitzungs) sind im Rahmen der landwirtschaftlichen Entschädigung und Dämpfung der Hypotheken vom Kündigungsschutz ausgeschlossen. Bei Forderungen, die vor dem Inkrafttreten der Fälligkeitserordnung — dem 24. Dezember 1938 — aus besonderem Anlaß vorzeitig fällig geworden sind — wie es in Schuldurkunden vielfach für gewisse Fälle, z. B. bei nicht rechtzeitiger Zinszahlung vorgesehen ist — verbleibt es dabei, so daß ein Kündigungsschutz hier nicht mehr anzuwenden ist.

Wozu bezieht der Kündigungsschutz?

Für die unter Kündigungsschutz fallenden Hypotheken gelten im wesentlichen folgende Bestimmungen:

1. Der Gläubiger kann das Kapital regelmäßig nur durch Kündigung fällig machen. Diese Verfügung betrifft insbesondere die Hypotheken und Grundschulden, die vereinbarungsgemäß zu einem bestimmten Zeitpunkt ohne Kündigung fällig werden sollten. Nach ausdrücklicher Bestimmung aller der Erfordernis der vorerhaltenen Kündigung der Tilgungshypotheken auch für Abzahlungsbeträge, soweit diese für ein Jahr v. d. d. ursprünglichen Kapitalbald übersteigen. Die Kündigungsschutz beträgt mindestens drei Monate. Verzugsbestimmungen, durch die die Kündigung des Gläubigers für einen bestimmten Zeitraum ausgeschlossen ist, behalten ihre Gültigkeit. Im übrigen sind auch für die Art und Weise der Kündigung die Bestimmungen maßgebend, die die Beteiligten über die Kündigung vereinbart haben. Ranges dieser Bestimmungen kann der Gläubiger nur schriftlich mit einer Frist von drei Monaten zum Schluß eines Kalenderjahres kündigen. Mit Rücksicht darauf, daß Aufwertungs-Hypotheken ebenfalls noch mit v. d. d. verzinst sind, gilt für diese die Bestimmung, daß der Schuldner auch vor Eintritt der vereinbarten Fälligkeit schriftlich mit einer Frist von drei Monaten für den Schluß eines Kalenderjahres kündigen kann.

2. Erweise in den Schuldurkunden getroffene Vereinbarungen, wonach in gewissen Fällen das Kapital aus besonderem Anlaß vorzeitig fällig wird („Verfallklausel“), gelten auch für die Zukunft weiter. Durch die Verordnung vom 22. Dezember

1938 ist hier jedoch infolgedessen eine Veränderung eingeführt, als bei Abschluß der Verfallklausel, die die vorzeitige Fälligkeit herbeiführt (z. B. Stundrückhand), der Eintritt der Fälligkeit wieder als befristet gilt, wenn ihre Aufrechterhaltung eine unbillige Härte darstellen würde.

3. Haben die Beteiligten über eine vorzeitige Fälligkeit des Kapitals nichts vereinbart, so gibt die Verordnung dem Gläubiger das Recht zur fristlosen Kündigung, wenn der Schuldner mit mehr als einem halben Jahresbetrag an Zinsen, Abschlags- oder Tilgungsbeträgen länger als einen Monat im Verzug ist. Der Gläubiger darf sich jedoch auf diese gesetzliche Verfallklausel auch dann nicht berufen, wenn der Schuldner die Verfallklausel nachholt und die Fälligkeit eine unbillige Härte darstellt.

4. Ist der Schuldner außerstande, das gefälligte Kapital wieder aus eigenen Mitteln nach durch Umschuldung abzulösen, so hat er sich mit dem Gläubiger zwecks anderweitiger Regelung in Verbindung zu setzen. Einigen bis die Beteiligten nicht, so kann ein jeder von ihnen binnen sechs Wochen nach erfolgter Kündigung bei dem Amtsgericht, in dessen Bezirk das besicherte Grundstück, richterliche Vertragshilfe beantragen. Das Amtsgericht hat zunächst auf eine endgültige Einigung über die Zahlung des Kapitals hinzuwirken. Gelingt dies nicht, so hat der Richter, falls die Kündigung für den Schuldner unbillig ist, durch Entscheidung die Fälligkeit des Kapitals anzuhalten. In dieser Entscheidung kann er dem Schuldner bis zu einem Jahr Frist gewähren oder die Kündigung des Gläubigers auf zwei Jahre aussetzen.

Immobilien

Einfamilienhaus
Heidelberg, Ludolf-Krethstr. 1 (Schöne Höhenlage)
(Neubau bis Aug. bezugsfertig)
7 Zimmer mit Zentralheizung und Garage zu verkaufen.
Preis etwa 47000 RM.
Anfragen: Gg. Häber, Heidelberg, Fahrgasse 16

HYPOTHEKEN
für Alt- und Neubauten vermittelt zu Original-Bedingungen
Dr. jur. Franz Limberger
Immobilien - Hypotheken
Ferenstr. 41776 - Augusta-Anlage 9

Idealer Ruhestät bei Heidelberg
kl. modernes Landhaus
mit großem Obstgrundstück
Schulmühl, sehr schön gelegen, einige Hundert qm, Obst- und Gemüsegarten, herrliche Aussicht, Obst- und Gemüsegarten, Garage, zu verkaufen durch
Th. Fasshold & Co.
Bankgesch., Hypoth., Grundstücke.
B 2, 1 Fernsprecher 28732

Ludwigshafen
Einfamilienhaus, schöne Parkanlage, 7 Zim., Zentralheizung, Warmwasser, Garten, Preis etwa RM 30 000,-

Lindenhof
Einfamilienhaus, 6 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Garten, Preis etwa RM 30 000,-

Neuostheim
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Garage, Garten, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 34 000,-

Feudenheim
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Garage, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 34 000,-

Osisiadi
Wob. Einfamilienhaus, 7 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Heidelberg
Einfamilienhaus in schöner Lage, 10 Zim., Küche, Bad, Garage, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Hieronym, Immobilien
Augusta-Anlage 25 - Fernruf 43594

Eigenheime
Siedlung Schönau
3 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Großes, mehrstöckiges Lagergebäude
mit Bürohaus zu verkaufen.
Hans Hausly
Immobilien
Mannheim, E 7, 25 - Ruf 38472

Ich biete an:
In bester Lage befindlicher **Wohnblock**
äußerst preiswert bei größ. Barauszahlung

Erstkl. Wohnhaus
mit jeweils 6 Zimmern, Bad, Küche usw. zur Hälfte des Erstatungswertes.

Ludwigshafen
Geschäftshaus
in Hauptverkehrsstraße, etc. unter dem Einheitswert.

Villen
in den verschiedensten Preislagen durch

Julius Hatry
Gegründet 1902 Fernruf 420 12
Büro: Karl-Ludwig-Straße 23

Heidelberg
Einf. Villa in Neuheim
in bester ruhiger Lage, 10 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Heidelberg
Besondere Gelegenheit. Einfamilienhaus
in bester ruhiger Lage, 10 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

An der sonnigen Bergstraße
Landhaus
6 Zimmer, Küche, Bad, Manufaktur, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

w. Weeber
Immobilien-Gesellschaft
Hauptstr. 12 Außen Büro Weicker

Rentenhaus
mit 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen in ganzem herrlichen Zustand, bei ca. RM 25 000,- Kaufpreis

Lack- u. Farbengeschäft
in Heidelberg
mit vollständigem Geschäftsausrüstung und modernster Ausrüstung in der Branche. Verkaufpreis etwa RM 25 000,-

Robert Ebert
Immobilien - Hypotheken
M 7, 9a Fernruf 23 47

Herrliches Anwesen
1 + 1 Zimmer, Küche, Bad, 1 + 2 Zimmer, Küche, Bad, Gesamt 4000 qm Gartengrundstück, 200 Traubeneck Obstbaum, Preis etwa RM 40 000,-

Villa in Heidelberg
12 Zimmer mit allem Zubehör, kann auch als 2-Familienhaus benutzt werden, 10 Zim., abgetrennt, Einzelzimmer, Bad, 1000 qm Garten, Küche, Zentralheizung, umhüllter Keller zu verkaufen. Nur erhaltene Unterflur, welche über 10 000 RM Kapital wertig, erb. Zustand. (Kaufantrag)

Rentenhaus in Mannheim
mit nur 5 u. 3-Zimmerwohnungen, in guter Lage, kann in diesem Zustand, bei 20 000 RM Kaufpreis zu verkaufen. 205

Jakob Neuert
Immobilien
Mannheim, P 2, 6
Fernsprecher 258 68/510 44.

An der Bergstraße
Landhaus - Villa
6 Zimmer, Küche, Manufaktur, Zentralheizung, Garage, Chai, Preis etwa RM 30 000,-

Besseres Wohnhaus
gute Lage, 20 Zimmer, Küche u. 12 Zimmer, Manufaktur, Zentralheizung, Zentralheizung, Preis etwa RM 30 000,-

Rud. Ebert, Immobilien
Auerbach Str., 11a Außenstr.

Besonders schöne Villa mit Garten
in bester ruhiger Lage, 10 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Bodensee 2 Renten Häuser
Juli 1939 mit 10 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Rentenhaus
Schönheide, 2 x 3 Zimmer über 1000 qm, Mietpreis über 1000,- Kaufpreis... RM 20 000,-

Rentenhaus
Schönheide, 2 x 3 Zimmer über 1000 qm, Mietpreis über 1000,- Kaufpreis... RM 20 000,-

Robert Ebert
Immobilien - Hypotheken
M 7, 9a Fernruf 23 47

Ein- oder Zwei-Familien-Haus
1000 erbaute, freistehend, mit 3 Zimmern, eingetrag. Bad, Küche oder 2 x 2 Zimmern, u. Küche, mit etwa 1000 qm angelegte Garten mit etwa 1000 Quadratmetern, in ungenutztem Gelände, bebaubar zu verkaufen. Preis 22 000 RM, Kaufpreis 5-8000 RM.

Wohnhaus Weinheim
Einheitswert 20 000 A, Gebäudeverbleibswert 25 000 A, Miet-erträge 1500 A, Kaufpreis 10 000 RM, bei 10 000 A Miet-erträge zu verkaufen. Preis 22 000 RM, Kaufpreis 5-8000 RM.

Weinstube
mit schönem Garten, Wein-erträge zu verkaufen. Preis 22 000 RM, Kaufpreis 5-8000 RM.

Kolonialwarengeschäft
mit Haus u. Kompl. mod. Einrichtung bei sofortiger Übernahme zu verkaufen. Weber & Söhne, Jmmol., Weinheim.

Bei Karlsruhe Fabrikantwesen
mit 10 Zimmern, ca. 21 000 RM, für Lager- oder Fabrikant-Verbleibswert, zu verkaufen durch J. Sillig, Jmmol., Mannheim, L. 1, 2 Fernsprecher 298 78.

Einfamilien-Haus
Mannheim, Neubau, 5 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Renten-Haus
mit 10 Zimmern, ca. 21 000 RM, für Lager- oder Fabrikant-Verbleibswert, zu verkaufen durch J. Sillig, Jmmol., Mannheim, L. 1, 2 Fernsprecher 298 78.

Heidelberg
2- bis 3-Fam.-Haus
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

3-Fam.-Haus
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

3-Fam.-Haus
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

3-Fam.-Haus
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Familien-Drucksachen
Druckerei Dr. Haas, R 1, 4-6

Geldverkehr
RM 100 000,-
werden in Teilbeträgen auf Alt- und Neubauten ohne Vorarbeiten ausgeliehen.
Hall & Saub
Hyp.-Verm.
Hauptstr. 3, 1. Etage, 14
Ruf 25217

Heiraten
Ein Besuch lohnt sich - - -
wenn Sie zu einer zwanglosen Heirat kommen, so ist dies ein großer Vorteil für Sie in dem großen Deutschland. Heiraten Sie sich heute!

Frau Derendorf
Mannheim, Turlerstr. 10, Ruf 609 14

Prokurist
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Zahnarzt
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Jungeselle
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Schneidermeisterin
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Tüchtiger Geschäftsmann
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Heirat!
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Guten Lebenskameraden
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Lebensgefährtinnen
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Detektiv
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Herzenswunsch
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Fräulein, Lehrerin
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Heirat
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Junge Dame
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Wer schreibt mir?
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Erkennung
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Diskrete zeitgemäße Eheanbahnung
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Großkaufmann
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Selbstinszenent!
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Für Kleinanzeigen soll vielen Jahren die NIMZ!
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Ehe
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Detektiv
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Trau - Schau Wem?
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Witwer
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Heirat
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Fräulein
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Heirat
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Heirat
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Witwe
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

verheiratet
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Ehe
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Ehe
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Detektiv
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Detektiv
Wob. Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, Preis etwa RM 30 000,-

Einseitige Kleinanzeigen für Privats bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 5 Pf. für geschäftliche Anzeigen 8 Pf. für Stellengesuche je mm 4 Pf.

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittag-Ausgabe vormittags 7.30 Uhr, für die Samstag-Abend-Ausgabe vorm. 11 Uhr

Vermietungen

Planken, 0 6-Quadrat

Etage, etwa 10 Räume, zu vermieten. Geeignet für Ärzte, Kassen, Firmen, Büros usw. Heizung vorhanden. Näheres: Verwaltung Hornung, L 7, 6 - Ruf 21397

Einfamilienhaus Neustheim

Idylle, freie Lage, 7 Zimmer, Balkon und Terrasse, Warmwasserheizung und -Verföhrung, Garage, Garten, Ende d. Jahres zu vermieten. - Rufnummer 18 018 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Einfamilien-Haus

mit 4 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör, mit schönem angelegtem Garten, in sonniger, feiner und ruhiger Lage sofort zu vermieten. Oberst R. v. S., Refektorienstr. 33. *7900

Elegante Büro-Etage

3 Zimmer, Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Hieronymi, Immobilien Augusta-Anlage 18 - Fernruf 430 84

Karl-Ludwig-Str. 38: 8 Büro-Räume

Empfangshalle - Zentralheizung, parierte, zum 1. Oktober 1936 zu vermieten. Hof Büros, Garagen und sonstiger Nebenanlagen. - Ruf: Fernsprecher 411 63. *17893

Büroräume am Kaiserring

in größterem Gebäude ganz oder teilweise zu vermieten. 154 Th. Fasshold & Co. H 2, 1, Fernsprecher 287 23.

Büro-Etage

mit 6 Zimmern, 3 Räume, 7-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, Zentralheizung, in warm. Näheres: H 7, 2, 2. Stock, Ruf 210 87. *179

Laden oder Büro

mit oder ohne Nebenraum, in gut. Lage, in verkehrsreicher Lage bei der Dreiecke, für jeden meist geeignet, sof. zu vermieten. Oberst Q 3, 23. *91171

Kunststr., 0 7-Quadrat Etage

etwa 10 Räume zu vermieten. - Geeignet für Ärzte, Büros usw. Vermittlungsbüro J.L.G., Reichenstr. 13, Fernspr. 422 00.

7 Zimmer

mit Zubehör am Kaiserling 4. Et. zum 1. Okt. zu vermieten. Preis 135,50 M. Näheres: Kauf, R 7, 23, Ruf 214 61. 610

M 6. 16

Southern-Räume ca. 100 qm

früher Büro und Lager, hell und trocken, sofort oder später zu vermieten. Näheres: J.G. den Oberst. 167

Robert Ebert

Immobilien - Hypotheken M 7, 9a Fernruf 21787

Mittelstraße 76: LADEN

mit Nebenraum preisw. zu verm. Vermittlungsbüro J.L.G., Reichenstr. 13, Fernspr. 422 00.

R 4, 10: Laden

früher Reichenstr. 76, per sofort zu vermieten. Vermittlungsbüro J.L.G., Reichenstr. 13, Fernspr. 422 00.

Praxisräume

für Zahn- oder Arztpraxis, am Paradeplatz in Mannheim. Näheres: Bürgerbräu-Vertriebsbureau a. Rhein. 18 231

Renzstraße: 8-Zimmer-Wohnung

mit schön. Zubeh., Zentralheizung, Bad, für 12 Personen geeignet, zum 1. 10. 36 zu vermieten. Näheres: beim Hausmeister, Fernspr. 28000 od. Vermittlungsbüro J.L.G., Reichenstr. 13.

Renzstraße: 5-Zimmer-Wohnung, part.

Bad, Küche, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 138

Stadt zwischen den Bergen
Diechberg, das Tor zum Riesengebirge

Dem 10. bis 18. Juli treffen sich Handwerker aus allen Bannern des Riesens in Diechberg im Riesengebirge...

Stadt vorgelagert. So hat auch Diechbergs die ganze Herrlichkeit des Riesengebirges vor Augen...

Ihre große Zeit hat die Stadt vom späten Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert hinein abgemessen...



Diechberg im Riesengebirge: Markt mit Reptunbrunnen

Verstellung der Südkurekette Joachim Birnath 1570 aus Opatowitz nach seiner Vaterstadt brachte...

Der Dreißigjährige Krieg konnte den Diechberger Reichtum wohl zerstören, aber nicht für immer vernichten...

1821 wird Diechberg zuerst urkundlich erwähnt; bald nach ihrer Gründung ist die Stadt der unterkritische Hauptort des Riesengebirges geworden...

Nachte Charakteristiken, durch kräftige Pfeiler gestützten Außenbau, die zusammen einen gedeckten Umgang ergeben...

Der Übergang in preussische Hand hat seinenzeit Diechberg mit der Einführung der Damastwebererei eine neue wirtschaftliche Ära gebracht...

Nach ein weiteres brachte Preussen den Diechbergern die Glaubensfreiheit. Von ihrem Kampf um das evangelische Bekenntnis zeugt die finklerisch bedeckte Gedenkikirche...

So deutlich aber die Geschichte im alten Diechberg ihre Spuren hinterlassen und damit der Stadt viele klimamäßige Reize verliehen hat...

Langloch im Hochschwarzwald

Sonne, Luft, erquickende Wasser, das Riem der Wälder — diese köstlichen Gaben der Natur...

Langloch (180—200 Meter) darf sich nicht als Viehweide des Hochschwarzwaldes betrachten...

Auf der Reichstraße 30 zu Paffau-Oberhaus wird am 1. Juli das Pallauer Kibelenfest...

Im Galeriegebäude des Schlosses Herrenhausen in Hannover finden in diesem Sommer...

Die Reichsbahnverwaltung hat für den Rhein in bis zum 31. Juli 1939...

Zum Militär-Festtage in Würzburg (1. bis 16. Juli) werden von allen Bahnhöfen...

Der herrliche Sommeraufenthalt

Dr. Wigger's Kurheim / Partenkirchen

Klinisch geleitete Kuranstalt für alle innere, Stoffwechsel- und Nervenkrankheiten / Das Bayerische Gebirgs-Sanatorium

Hotel „Der Kurhof“ beide Häuser in großem Park. Nahe den Sportplätzen und Schwimmbad

Radolfzell am Bodensee advertisement with image of the town.

JOBAD TÖLZ advertisement for Kurheim Dr. Frath.

Odenwald Neckartal Bergstraße advertisement.

Lichtenberg Gasthof-Pension advertisement.

Strandbad Neckargemünd advertisement.

Laufmühle advertisement for a mill.

Waldpension Berg advertisement.

Gadern bei Waid-Michelbach advertisement.

Luftkurort Lindenfels advertisement.

Rockenau Gasthaus Krone advertisement.

Das Dornroschen der Nordsee advertisement.

Baltrum advertisement for a resort.

Höchst/Odw. „Zum Löwen“ advertisement.

Hotel Odenwald advertisement.

Reichelsheim i. odw. ZUM SCHWANEN advertisement.

„Zweibrücker Rosengarten“ advertisement.

Odenwald advertisement.

Krumbach Gasst. u. Pension advertisement.

Mosbach Hotel „Prinz Carl“ advertisement.

Ober-Absteinach I. Odenwald advertisement.

Hotel-Pension „Wiener Sängerknaben“ advertisement.

Kurhotel Kohlhof Heidelberg advertisement.

Sommerbad Ladenburg advertisement.

Jugendheim advertisement.

Quellwasser-Freibad advertisement.

Briefkasten der N M Z

Die Schriftleitung übernimmt für die ersetzten Rubriken nur die rechtsergänzliche Verantwortung.

Allgemeines

H. N. „Seit wann erfolgt die Beurkundung des Personenstands? Was ist bei einer Geburdsanmeldung zu beachten?“ — Der Beurkundung des Personenstands durch die Standesämter ging die Kirchenbuchführung voraus. Den hauptsächlichsten Anlaß zur Kirchenbuchführung gab die Kirchengesetzgebung des 16. Jahrhunderts und das Bestreben der einzelnen Konfessionen, ihren Verstand festzuhalten. In Frankfurt a. M. beginnt die Kirchenbuchführung im Jahre 1568 und umfaßte zunächst nur die Taufen und die Eheschließungen. Die Totenregister beginnen erst im Jahre 1565. Für die katholische Kirche wurde die Führung von Kirchenbüchern durch Beschluß des Tridentiner Konzils vom Jahre 1564 allgemein vorgeschrieben. Nachforschungen nach Büchern vor dieser Zeit sind daher auch meist erfolglos, es sei denn, daß Familienurkunden vorhanden sind. Als eine Folge der rippelhaften Kriege fand der *codex civilis* im Jahre 1800 Eingang in der Rheinprovinz, Westfalen und Westpreußen und bald danach auch in Baden. Dadurch erfolgte die Einführung der Büchlein in diesen Gebieten und zugleich die Hebung der Standesregisterführung von den kirchlichen auf die staatlichen Behörden. Am 1. Oktober 1874 wurde in Preußen und am 1. Januar 1876 im übrigen Deutschland die Registerführung durch die Standesämter eingeführt. Nach dem Reichspersonenstandsgesetz vom Februar 1875 sind von jedem Standesbeamten das Geburts-, Heirats- und Sterberegister zu führen. Die zum Standesamt geht, um eine Anzeige zu erteilen, muß einen Ausweis mitbringen. Der Standesbeamte einer Großstadt kann und darf nicht darauf verzichten, sich Beweise über die Person des Angezeigten zu verschaffen. Als Ausweis gelten: Familienurkunden, Heirats- oder Geburtsurkunde, Leibesah, Personalausweis, Passierschein, Inhaberschein oder Angehörigenerklärung, Steuerkarte, Steuerbescheid, dem Standesamt sind alle Geburten anzumelden, die innerhalb des Standesamtsbezirks einstreifen, und, selbst wenn die Mutter des Kindes nicht dort wohnt, sondern sich nur vorübergehend etwa zu Besuch oder kurz anhielt. Die Geburt ist innerhalb einer Woche anzumelden. Zur Anzeige verpflichtet sind: 1. der eheliche Vater, 2. die zugegen gewesene Gebärende, 3. der etwa zugegen gewesene Arzt, 4. jede andere zugegen gewesene Person und 5. die Mutter, sobald sie dazu imstande ist. Jedoch ist die unter 2 bis 5 genannten Personen nur dann zur Anzeige verpflichtet, wenn ein früher genannter Person nicht vorhanden ist. Die Anzeige ist schriftlich zu erteilen. Das hat die Geburt in einer förmlichen Geburtsanzeige, Gebärenden, Kranken, Gefangenen- oder ähnlichen Anhalt oder in einer anderen Weise zu erteilen, sondern, allein der Angehöriger der Anhalt, der die Anzeige schriftlich erteilen kann.

W. H. „Wie alt werden die Tiere?“ — Eine tolle Zahl von Tausenden, also Kleintieren, bringt es nicht über eine Lebensdauer von nur wenigen Stunden. Menschen können immerhin 100 Jahre alt werden. Als Alter der Schwämme

manchein wird die große Spanne von fünfzehn bis sechs Jahren angegeben. Nichtsdestoweniger vermögen zwanzig bis dreißig Jahre zwischen Wasser und Land zu wechseln. Von einem Polypen sagt man, er lebe im Alter von 66 Jahren nach lebend angetroffen worden. Kalbfleisch (Weichtiere) gelebt man 100 Jahre zu. — Das höchste Krupfenalter wird mit 150 Jahren veranschlagt, dagegen rühmt sich ein Hecht, erst mit 267 Jahren ins Fischparadies übergeführt zu sein. Frösche können bis zu 15. Kröten dagegen bis 30 Jahre alt werden. Schildkröten gelten als sehr langlebig. Aber ein Alter von 170 Jahren ist nie einwandfrei nachgewiesen worden. — Unter den Vögeln spricht man den Hahn bis zu fünfzig Jahren bis zu heutzutage und den Papageien bis zu achtzig Jahren zu. Mäuse sollen es bis zu 100, Meereshörnchen bis zu sieben und Ränigchen bis zu zehn Jahren bringen. — Bei Tausen sind 14 Jahre schon ein Greisenalter, bei Raben 20 und bei Ganssen über dreißig. Ein Hund mit dreißig und ein Pferd mit sechs Jahren gehören zu den Seltenheiten. Das Elefant über hundert Jahre alt werden, kommt öfters vor; dagegen ist für die Kuh eines Alters von 20 Jahren kein überzeugendes Beispiel erbracht. — Sehr verschieden ist auch die Zeit, die ein Tier braucht, um ausgewachsen zu sein. Elefanten, Kamele und Hecht brauchen mit etwa zwanzig Jahren gleich lang, eine Pflanzenmode bewilligt diesen Prozeß in einem Tage, während eine Maus 3. H. schon drei Wochen hierzu benötigt. Das Pferd erreicht erst in etwa fünfzig Tagen das Doppelte seines Gewichts am Tage der Geburt.

P. H. „Die lange besteht der deutsche Poststempel?“ — Im April 1938 konnte der älteste und bisher bekannteste deutsche Poststempel sein 200jähriges Jubiläum feiern. Man kann ihn gewissermaßen als Vorkämpfer, in seinen Franko-Formen auch als Konkurrenten der Briefmarke ansehen. Während Frankreich und England schon früher Poststempel kennen, findet der Poststempel in Deutschland erst im 18. Jahrhundert Eingang. Die weitverbreiteten Reichsgrafen von Thurn und Taxis, die bereits im 16. Jahrhundert Postverbindungen bis nach Spanien und Italien unterhalten, und im Jahre 1635 die erbliche Generalpostmeisterwürde erhalten hatten, erkennen als erste den Nutzen des Poststempels. Wann der Poststempel in Deutschland erschienen ist, läßt sich nicht genau feststellen. Wir können aber den nunmehr 200 Jahre alten Stempel von 1784 mit Recht als den ersten deutschen Poststempel anerkennen, da trotz eifriger Suche kein älterer gefunden worden ist. Der genannte Stempel ist auf einem Mannheimer Brief gefunden worden. Besondere Merkmale trägt er außer dem Ortsnamen noch den überflüssigen französischen Zusatz „de“ (von), wie man ja noch recht lange an fremdsprachlichen postähnlichen Ausdrücken festhielt. Erst die französische Revolution und die napoleonische Welt Herrschaft bewirkten eine größere Verbreitung des Poststempels in Deutschland. Namentlich die Preisen Reichshäute machen sich den Vorteil des Poststempels zunutze und bringen es nach ihren französischen und englischen Vorbildern bald zu recht vollkommenen Stempeln. In Preußen führte man erst im Jahre 1817 Stempel ein. Es sind einfache Vangestempel, die nur den Ortsnamen und das Tages- und Monatsdatum zeigen. Nach Einführung in allen deutschen Staaten gelangt der Poststempel allmählich bis zur heutigen Vollkommenheit, jedoch tritt er nach Er-

schaffung der Briefmarke für Jahrzehnte völlig in den Hintergrund. Erst jetzt wieder erlangt er als Werte- und Frankostempel neue Bedeutung und wurde sogar zum Sammelobjekt.

P. F. „Wenn ein Arbeiter im Hausbetriebe während der Arbeitszeit einen Unfall erlitten hat, und er in der Woche 2 Stunden freizunehmen muß, um den Arzt zu besuchen zum Verbandwechsel, mühte da der Unternehmer nicht die 2 Stunden bezahlt? Ich denke, es wäre doch so eine Art von Anstandslohn des Unternehmers, daß er diese dem Arbeiter bezahlt, wenn er in seinem Betriebe leicht verletzt wird, und in der Woche 1—2mal den Arzt zum Verbandwechsel konsultieren muß. Der Arzt glaubt, es wäre die Pflicht.“ — Eine Pflicht besteht nicht. Es ist in diesem Falle aber selbstverständlich, daß der Unternehmer den Lohnausfall bezahlt.

A. H. „Dat eine Frau, welche seit 13 Jahren in einem Haushalt arbeiten verrichtet, Anspruch auf Urlaub, nachdem sie wöchentlich 18 bis 20 Stunden tätig ist? Bisherig Urlaub hat sie zu beantragen, und eventl. wieviel Kostvergütung, da sie in ihrer Tätigkeit ganze Tage in der Arbeitsstelle ist?“ — Ein Urlaubsanspruch dürfte in diesem Falle bestehen, da eine Dauerbeschäftigung vorliegt. Der Zahl der Urlaubstage usw. erfordern Sie sich am besten bei der DAF unter Vorlage der genauen Unterlagen.

G. P. „Nach welcher Beschäftigungsdauer hat ein kaufmännischer Lehrling Anspruch auf Urlaub?“ — Nach drei Monaten hat ein kaufmännischer Lehrling unter 18 Jahren Anspruch auf Urlaub. Ist er aber über 18 Jahre alt und in einem großen Betriebe, so hat er auf 1/10 des Urlaubs vom Kalenderjahr Anspruch.

Stammlich Friedrichsheld. Die Rangfolge ist: Kapitän, Oberleutnant, Hauptmann, Major, Generalmajor, Generalleutnant, General, Generaloberst, General der Kavallerie, General der Infanterie, General der Artillerie, General der Pioniere, General der Landwehr, General der Reserve, General der Landwehr, General der Reserve, General der Reserve.

S. H. „Erhalten diejenigen Wehrabschreiber, die im Laufe der Wehrdienstjahre das 30. bzw. das 40. Lebensjahr vollendet haben, ohne weiteres das silberne bzw. das goldene Wehrabzeichen?“ — In den Fällen, in denen das Lebensalter für die Verleihung des silbernen oder goldenen Wehrabzeichens entscheidend ist, müssen zum Erwerb des goldenen Abzeichens mindestens zwei weitere Wehrdienstjahre nachgewiesen werden. In jedem Fall muß der Bewerber aber zunächst das bronzene Abzeichen erwerben.

A. H. „Ich bin Vauarbeiter, verheiratet und habe zwei Kinder. Da ich gerne feiern möchte, aber keine Anhaltspunkte dafür habe, möchte ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen bitten: Wohin muß ich mich wenden, um zu meinem Ziel zu kommen? Wo ist diese Stelle? Binat die Bewilligung zum Feiern von einer gewissen Kinderzahl ab, oder

kann ich auch mit 2 Kindern feiern? Muß man die Stadtrandhiedlung am Tage der Wehrnahme des Feiertages irgend eine Ration stellen? Wenn ja, ist es nicht möglich, diesen Betrag in Monatsraten mit der Rente abzutragen?“ — Siehen Sie sich mit dem Städtischen Hochbauamt in Verbindung.

G. N. „Wie kann man ein Loch von etwa 0,8 Zim. Durchmesser in eine Porzellan-Platte bohren, ohne daß die Platte zerbricht?“ — Das Loch in eine solche Porzellanplatte kann nur durch einen Nachmann gebohrt werden und selbst dieser kann keine Garantie für das Gelingen übernehmen.

Theodor. „Zwei man die Sauntnut oder der Sauntnut? Gefährlich weise ich zum weiblichen Keitel, aber wenn ich die erste Silbe weglaße, heißt Mut übrig und es heißt doch der Mut. Wie mühte es möglich, der Sauntnut heißen, aber es will mir

trodem nicht in den Kopf hinein. Ich konnte den Keitel auch nicht durch 2 Vegetarier verstehen, weil das Wort gar nicht darin vorkommt.“ — Es heißt die Sauntnut.

Frieda. „Ich habe eine Bekannte, die 17 Jahre im Geschäft und seit 8 Jahren verheiratet ist. Nun sind die Verhältnisse ihre Stellung auf, um zu Hause zu bleiben. Sie besitzt 10 Invalidenrenten. Gehalts sie nun von der Invaliden-Versicherung ihren Anteil zurückverlangen, oder gilt dies nur, wenn ein Mädchen 10 verheiratet und dann nicht mehr im Geschäft geht?“ — Da die Frau bereits vor 8 Jahren verheiratet ist, bekommt sie die Beiträge nicht mehr zurückverlangt. Eine Vergütung tritt nur bei den Angehörigen ein, die nach dem 31. Dezember 1937 verheiratet haben.

A. M. „In dem Schiller-Roman von Walter v. Moos las ich u. a.: „Und von der Kirchhofs-Weg der Feinsinnigen wurde es 12 Uhr.“ Hatte die Feinsinnige jemals eine Uhr gehabt? Mir ist nichts bekannt.“ — Die Feinsinnige hatte noch nie eine Uhr. Der Handel ist sich um eine freie, literarische Gestaltung.

G. N. „Wie sind die Namen und Anschriften der Leiter des Auto-Union- und des Mercedes-Benz-Rennstalles?“ — Der Auto-Union-Rennstall wird von Dr. Dreierleiten in Hockport und der Mercedes-Benz-Rennstall von Dr. Heubauer, Unterlüpfheim, geleitet.

A. M. „Wie hoch ist der Dom zu Speyer?“ — Die Osttürme des Doms von Speyer sind je 72 Meter hoch, die Westtürme je 68 Meter. Das Mittelschiff des Doms hat eine Länge von 133 Metern, und ist bis zum Gewölbe 32 Meter hoch. Das Querchiff hat eine Länge von 60 Metern.

Bahn. „Wann wurde die Verbindung auf den Neckar bei Baden-Baden gebaut bzw. eröffnet?“ — Die Verbindung auf den Neckar bei Baden-Baden wurde in den Jahren 1912/13 erbaut.

Heil-Wasser Müller
Hafenstraße 11
Telefon 216 12
und 216 35
Adressen Spezialgeschäft am Platz

Fraktische Ratschläge

H. J. „Teilen Sie mir bitte ein Rezept zur Obstschärfung (Kohlrabi, Kürbis und Erdbeeren) mit, oder können Sie mir eine Quelle mitteilen, wo ich ein (Vorfassung auf Seite 15)

Ferien im Schwarzwald

Gernsbach-Scheuern
Privat-Pension, Haus Nr. 27
S. 200, Gernsbach, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Gernsbach, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Gernsbach, im 4. Wald, an 2,50 km.

Gernsbach-Scheuern
„Auerhahn“
S. 200, Gernsbach, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Gernsbach, im 4. Wald, an 2,50 km.

Hausach
S. 200, Hausach, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Hausach, im 4. Wald, an 2,50 km.

Kälberbronn
S. 200, Kälberbronn, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Kälberbronn, im 4. Wald, an 2,50 km.

Kniebis
S. 200, Kniebis, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Kniebis, im 4. Wald, an 2,50 km.

Lautenbach
S. 200, Lautenbach, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Lautenbach, im 4. Wald, an 2,50 km.

Mönchweiler
S. 200, Mönchweiler, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Mönchweiler, im 4. Wald, an 2,50 km.

Niederwasser
S. 200, Niederwasser, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Niederwasser, im 4. Wald, an 2,50 km.

Neuenbürg
Das schicke Städtchen an der Elz bei Wildbad
S. 200, Neuenbürg, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Neuenbürg, im 4. Wald, an 2,50 km.

Oppenau
S. 200, Oppenau, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Oppenau, im 4. Wald, an 2,50 km.

Reiselfingen
S. 200, Reiselfingen, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Reiselfingen, im 4. Wald, an 2,50 km.

Freiburg
SCHWARZWALD
S. 200, Freiburg, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Freiburg, im 4. Wald, an 2,50 km.

Gutach
Schwarzwaldbahn
S. 200, Gutach, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Gutach, im 4. Wald, an 2,50 km.

Linde
S. 200, Linde, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Linde, im 4. Wald, an 2,50 km.

Sasbachwalden
S. 200, Sasbachwalden, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Sasbachwalden, im 4. Wald, an 2,50 km.

Schöne Ferientage
S. 200, Schöne Ferientage, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Schöne Ferientage, im 4. Wald, an 2,50 km.

Ottenhöfen
im Schwarzwald
S. 200, Ottenhöfen, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Ottenhöfen, im 4. Wald, an 2,50 km.

Hotel-Pension Wagen
S. 200, Hotel-Pension Wagen, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Hotel-Pension Wagen, im 4. Wald, an 2,50 km.

Todtmoos
S. 200, Todtmoos, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Todtmoos, im 4. Wald, an 2,50 km.

Hotel Adler
S. 200, Hotel Adler, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Hotel Adler, im 4. Wald, an 2,50 km.

„Altes und Neues Schwarzwaldhaus“
S. 200, „Altes und Neues Schwarzwaldhaus“, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, „Altes und Neues Schwarzwaldhaus“, im 4. Wald, an 2,50 km.

Hotel Löwen
S. 200, Hotel Löwen, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Hotel Löwen, im 4. Wald, an 2,50 km.

Schönberg
S. 200, Schönberg, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Schönberg, im 4. Wald, an 2,50 km.

Schenkenzell (Kinzigtal)
S. 200, Schenkenzell, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Schenkenzell, im 4. Wald, an 2,50 km.

Zwickgabel
S. 200, Zwickgabel, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Zwickgabel, im 4. Wald, an 2,50 km.

Prospekte
S. 200, Prospekte, im 4. Wald, an 2,50 km. S. 200, Prospekte, im 4. Wald, an 2,50 km.

Künder deutschen Geistes und deutschen Wesens:

HANS THOMA

BADEN FEIERT DEN 100. GEBURTSTAG SEINES GROSSEN SOHNES

Zur Eröffnung der reichswichtigen „Hans-Thoma-Ausstellung 1939“ in Karlsruhe



In der Baumkrone
Radierung 1912

Photo: Schönmuseum, Mannheim



Schwester Agathe am Nähstisch

Photo: Walter Schmidt, Rortstruße.

Das Land Baden steht im Begriff, den auf den 2. Oktober dieses Jahres fallenden 100. Geburtstag seines großen Sohnes Hans Thoma würdig zu begehen. Neben Bernau, dem Ort der Geburt und der Jugend des Schwarzwälder Bauernsohnes, wo die heimlichen Thoma-Feiern vorbereitet werden, läßt sich Karlsruhe, die badische Gaubaustadt, dem Meister besonders verpflichtet. In ihren Mauern begann einst der Kunststiller Thoma zuerst die jungen Schwingen zu regen, und Jahrzehnte später, nach einem Leben voll Kunst, Schönheit und großer künstlerischer Erfolge war es wiederum

Karlsruhe, das voll Stolz den anerkannten Meister zu sich zurückrief. In mit Amt und hoher Würde zu bekleiden, bis sich dieses reich gefeierte Malerfest dort erfüllte, von wo es seinen künstlerischen Ausgang genommen hatte.

Die Karlsruher Kunsthalle, jenes Institut, dessen Leitung nicht weniger als neunzig Jahre (1909 bis 1919) den Händen Hans Thomass anvertraut gewesen ist, hat in diesem Jahre gleichfalls hundertsten Geburtstag. Man feiert also in den Räumen, in denen Thoma wirkte, ein Doppeljubiläum. Leider konnten die erheblichen Erneuerungsgeldern holländischer Art, die eine völlige Neuordnung der Karlsruher Kunsthallen im Gefolge haben werden, erst zum Teil fertiggestellt werden, wodurch jedoch die Thoma-Jubiläumsausstellung, wie wir uns bei einer jüngst erfolgten Vorführung überzeugen konnten, in keiner Weise beeinträchtigt worden ist.

Der derzeitige Leiter der Kunsthalle, Dr. Martin und seine Mitarbeiter haben in mühevoller und hingebender Arbeit aus dem reichen, weithin verteilten Thomawerk in strenger Auswahl nicht weniger als 180 der besten und für Thoma charakteristischsten Gemälde zu seinem 100. Geburtstag im Orangiergebäude neben der Kunsthalle vereinnamen können. Es ist hier eine Ausstellung zusammengebracht worden, die in schönster Geschlossenheit Geist und Weisheit der künstlerischen Erscheinung Hans Thomass ungewöhnlich eindrucksstark widerspiegelt, und durch weite Bezeichnung der Bildauswahl sich auszeichnet. Man hat sich bemüht, bei jenen Bildern, deren Motive sich im Schaffen Thomass wiederholen, möglichst die erste und ursprüngliche oder doch die beste Fassung des betreffenden Motivs zu finden. Im übrigen will die Ausstellung durch entsprechende Bildauswahl zunächst den vollständigsten Charakter des Kunstwertes Hans Thomass dokumentieren, dann aber auch ihm als das zeigen, als was er heute am weitesten gilt: als eine der tragenden Erscheinungen der künstlerischen Entwicklung seiner Epoche.

Der erste Rundgang durch die Ausstellung setzte bereits, daß diese Grundzüge vorbildlich verwirklicht worden sind. Thomass Lebenswerk bietet hier dem Besucher in eintönigen Gruppen

Reihenfolge übersichtlich dar. Landschaft und Portrat erheben sich auch in der äußeren Anordnung der Bilder ausgezeichnet, und in allen Werken erklingen vernehmlich die beiden Haupt- und Grundtöne aller künstlerischen Arbeit Hans Thomass: Natur-Heimat-Familie und Frieden-Stille-Zuversicht. So führt der Weg den Besucher vom schönen großen Selbstbildnis am Eingang zu den frühen Bildern der Karlsruher Studienstzeit, über die durch den Pariser Aufenthalt von Courbet beeinflussten Bilder und die Münchener Zeit in die Epoche wendender Meisterhaftigkeit hinein. Hier und da scheinen Böcklin-Einflüsse aufzuwachen, und der außerordentlich fruchtbringende künstlerische Niederschlag der Italienreisen des Meisters teilt sich dem Besucher vielfach und unmittelbar mit. Im ausgeweiteten Mittelraum der Ausstellung begegnen wir einer nach Inhalt und Formung als Haupt- und Meisterwerke anzusprechenden Bilderammlung, darunter die Stimmungsbilder Rhein-, Main- und Taunuslandschaften und ein hervorragendes großes Feiertagsbild, das erst in diesen Tagen von der Hamburger Kunsthalle aus englischer Hand für Deutschland zurück erworben worden ist. Der abschließende Ausstellungssaal endlich bringt in sorgfamer Auswahl eine Reihe merkwürdiger Bilder aus der Zeit nach der Jahrhundertwende. Sie sind durchweg höchst instruktive Beispiele überaus reichhaltig aufgearbeiteter Farbenrechnung, die für viele Spätwerke Thomass charakteristisch geworden ist.

Eine interessante Ergänzung des malerischen Werkes Hans Thomass findet der Besucher in einer kleinen Sonderausstellung von etwa neunzig hervorragenden Thoma-Zeichnungen, die in einem neuhergerichteten Raum der Kunsthalle untergebracht worden sind.

In dem Zustandekommen der eben so würdigen wie künstlerisch hochwertigen Ausstellung (die im einzelnen noch besonders gewürdigt werden wird) haben neben Karlsruhe, Mannheim und anderen badischen Städten die Galerien in Berlin, München,

Hamburg, Basel, Mainz ufm. harten Anteil. Die Ausstellung trägt also alle Voraussetzungen, weit über Badens Grenzen hinaus zu wirken im großen gemeinsamen Vaterland. Sie ist deshalb auch für reichswichtig erklärt worden und dürfte nach ihrer für morgen angelegten feierlichen Eröffnung in die kommenden Monate zu den wichtigsten Kunstereignissen Badens gehören.

C. O. E.



Alter Bauer

Aus einer späten Holzschnittreihe Thomass



Wanderndes Bächlein
Photo: Walter Schmidt, Rortstruße.

*Ich bin ein weiser Mann,
Ich bin ein weiser Mann,
Ich bin ein weiser Mann,
Ich bin ein weiser Mann,
Ich bin ein weiser Mann,
Ich bin ein weiser Mann,
Ich bin ein weiser Mann,
Ich bin ein weiser Mann.*

*Da wir kein Dinkeln haben
Gibt es kein Brot in Gottes Hand -
Das Brot ist nicht so groß, so groß wie wir:
Mit dem Dinkeln ist es wie ein Baum.*

Am 16. Aug. 1919 Hans Thoma

So schrieb Hans Thoma!
Originaleintrag in das Stammbuch eines Mannheimer Malers

DIE BEFREIUNG

Eine Erzählung von Walther Reimer

Frank betrat den Gerichtssaal. Dorte seine Erwartung noch heute morgen, nach durchwachte Nacht, ihm Oberhaupt erreichte; jetzt war er gelobt. Wohl wurde er äußerliche Weisheit, aber sie war kein...

beschuldigte Cecile Reiffel, die verlebende und kluge Freundin, einzutreten, in lebendiger erdeteri hatte, das Bild in fäher irdischer Eiferlust...

Seine Betrachtungen wurden durch den Eintritt des Gerichtshofes, der Verteidiger und der Zeugen unterbrochen. Es wurde ihm und die äußerlich angelegene Erwartung rüstete sich auf die...

William und Cecile wurden herbeigeführt. Durch die Stille fiel unterdrücktes Murmeln von der Tribüne. Frank sah ein menschen zu jammern und...

Ja, was sollte er eigentlich hier? Was wußte er denn? Wachte er denn mehr als die vier, fünf...

Er sah sie beide jetzt so hart an. Er wußte, daß er jetzt, in zwölfster Stunde, wieder unüberwindlich wurde, und daß es jetzt galt, hart zu sein, sich zu entscheiden...

Frank dachte an Williams lebhaften Versuch, ihn zu glühiger Aussage zu bestimmen, als er ihn in Unteruchungsgefängnis aufgeführt hatte; das ängstliche...

Frank wartete fieberhaft auf endliche Entsehung. In welche Verhältnisse war er hier verwickelt? Eine schmachvolle Entgegnung auf dies Einwirkende, Freiheitbedrohende ergab ihm, Herrgott, wie...

Sein Name erkante. Er sprang auf, hielt aberlegen rüdig nach vorn schreitend. Er stand nun, sprach die Eidesformel nach. Und begann, Er sah die beiden an, nahm das letzte mahnende Erwartung aus...

Er war zu Ende, er wachte sich, zum Platz zurückgewandt. Sein Blick kreuzte Cecile; er hatte Freunde, Dank auf ihrem Antlitz erwartet; er fand...

Frank's Aussage hatte den Bann gebrochen und ihre verstaubte Seele befreit, mehr noch; auch William erlebte erstmalig, was Verbrechen heißt und fordert; dem Freunde grallte er nicht länger, er reichte ihm verzeihende, hilfreiche Hand. Aber Frank geliebte nicht noch neuer Zerkel. Wilm hatte sich...

„Empfindsamkeit“ / Von J. Adams

„Papillotten“ Was hätte wohl besser in eine Zeit der Tränen, des Schwermuts und der Sehnsucht gepaßt, als jene bestehungsvolle Hoortracht der Schwachköpfer? Sie...

mag, nein, wird dahin strömend in der unbedachten Nacht des Genies! Das leicht entflammte Gemüt...

Einzelne wolle sich eine junge Dame, deren Geburtsjahr 1778 gewesen ist und deren Vaterstadt Hamburg war, zu Beginn der ersten Hälfte des achtzehnten...

Schnell wird das Buch belesen, und eine ganz neue Nacht beugt sich ein Vorkopf über die Seiten dieses Gedichtes, des „Pappas“. So lernte Maria Koller, eigentlich Margarete Müller geheißen, durch kein...

Die schwarzen Fetzen der Frau alsterten. „Da hat Ihr Freund Sie aber angezwängelt. Vorvorgehen abend? Ja — da hat Fräulein Eliza ein paarmal telefoniert. Aber das war viel später.“

Wenn ein Mädchen sich begelohnte, so bedeutete das in jener empfindsamen Zeit ganz etwas anderes als wie heute. Maria Koller forschte nach dem...

Verhängnisvolle NACHT

Roman von Harald Baumgarten

Sie war eine mouere, ziemlich große, mondliche Frau und sprach deutlich Hamburger Dialekt. Sie lebte von einer kleinen Pension und der Vermietung der beiden Vorderzimmer. Ihre...

überhat fahren und mal verfahren, dort stand etwas herausgekommen. Wenn ich die Sache so abschließ hat, wie ich denke, müssen sich Anhaltspunkte...

In dem Schlafzimmer Kreidels war ein Telefonapparat. Jetzt schlug die Klingel an. Bölling meldet sich. Sie erwartet hatte, war...

Verdächtig leute Bölling auf. Die Bekannte machung, daß sie derjenige melden sollte, der einen Krawall in irgendeiner Person hat, damit man schon...

„Was ist das?“, rief sie. „Was ist das?“, rief sie. „Was ist das?“, rief sie. „Was ist das?“, rief sie. „Was ist das?“, rief sie.“

Als er die kleine Garderobe betrat, war die Garderobentür eben mit den letzten Garderoben der ihr...

Schwere englische Goldverluste im Krisenjahr 1938-39

Währungsausgleichsfonds verlor beinahe gesamten Goldbestand vom März 1938

Nach einer Mitteilung des britischen Schatzamtes hat die britische Goldreserve am 31. März 1939 auf insgesamt 79,94 Mill. Feinunzen im Werte von 106,7 Mill. Pfund Sterling...

Diese Goldverluste sind die Folge der massiven Abnahme der Goldreserven im Krisenjahr 1938-39...

Es erhebt sich die Frage, ob die Goldverluste durch die Abnahme der Goldreserven im Krisenjahr 1938-39...

Die deutsche Devisenpolitik hat sich im Krisenjahr 1938-39...

Die deutsche Devisenpolitik hat sich im Krisenjahr 1938-39...

Die deutsche Devisenpolitik hat sich im Krisenjahr 1938-39...

ein Rückgang ein, doch hätten im laufenden Jahr wieder Fortschritte erzielt werden können...

Die deutsche Devisenpolitik hat sich im Krisenjahr 1938-39...

Die deutsche Devisenpolitik hat sich im Krisenjahr 1938-39...

Eine gute Weinernte in Aussicht

Nach den Erfahrungen des Vorjahres dürfte eine gute Weinernte in Aussicht sein...

Nach den Erfahrungen des Vorjahres dürfte eine gute Weinernte in Aussicht sein...

Die Weinernte in Aussicht ist eine gute Weinernte in Aussicht...

Weltmärkte und Fernost-Konflikt

Lähmung des Bedarfsgeschäfts - Besonders Getreide und Feine Güter Druck

Die Preisbildung an den Weltmärkten für landwirtschaftliche und für industriemitteltechnische Erzeugnisse...

Die Preisbildung an den Weltmärkten für landwirtschaftliche und für industriemitteltechnische Erzeugnisse...

Die Preisbildung an den Weltmärkten für landwirtschaftliche und für industriemitteltechnische Erzeugnisse...

Die Preisbildung an den Weltmärkten für landwirtschaftliche und für industriemitteltechnische Erzeugnisse...

von einer Einschränkung der amerikanischen Exporterzeugung...

Der Preis für Soja-Bohnen in London hat am 22. Juni endlich die Marke von 20 Pfund erreicht...

Der Preis für Soja-Bohnen in London hat am 22. Juni endlich die Marke von 20 Pfund erreicht...

Der Preis für Soja-Bohnen in London hat am 22. Juni endlich die Marke von 20 Pfund erreicht...

Die Preisentwicklung

Table with 4 columns: Ware, Maße, Einheit, Preis. Lists various commodities and their prices.

Waren, Maße, Einheit, Preis. Liste der Preisentwicklung.

Mieter und Wohnung

Meine Wohnung sollte ich kurz nach dem Einzug als verfallen heraus...

Meine Wohnung sollte ich kurz nach dem Einzug als verfallen heraus...

Meine Wohnung sollte ich kurz nach dem Einzug als verfallen heraus...

Meine Wohnung sollte ich kurz nach dem Einzug als verfallen heraus...

Meine Wohnung sollte ich kurz nach dem Einzug als verfallen heraus...

Mieters besteht, falls in dem Vergleich nicht ausdrücklich die Schadenersatzpflicht ausgeschlossen wurde...

Mieters besteht, falls in dem Vergleich nicht ausdrücklich die Schadenersatzpflicht ausgeschlossen wurde...

Mieters besteht, falls in dem Vergleich nicht ausdrücklich die Schadenersatzpflicht ausgeschlossen wurde...

Mieters besteht, falls in dem Vergleich nicht ausdrücklich die Schadenersatzpflicht ausgeschlossen wurde...

Mieters besteht, falls in dem Vergleich nicht ausdrücklich die Schadenersatzpflicht ausgeschlossen wurde...

Mieters besteht, falls in dem Vergleich nicht ausdrücklich die Schadenersatzpflicht ausgeschlossen wurde...

für ein Honorar von 100.- Mr. Außerdem vermittelt er für den Kunden und als für die Herstellung des Prospektes...

für ein Honorar von 100.- Mr. Außerdem vermittelt er für den Kunden und als für die Herstellung des Prospektes...

für ein Honorar von 100.- Mr. Außerdem vermittelt er für den Kunden und als für die Herstellung des Prospektes...

für ein Honorar von 100.- Mr. Außerdem vermittelt er für den Kunden und als für die Herstellung des Prospektes...

für ein Honorar von 100.- Mr. Außerdem vermittelt er für den Kunden und als für die Herstellung des Prospektes...

für ein Honorar von 100.- Mr. Außerdem vermittelt er für den Kunden und als für die Herstellung des Prospektes...

Höhe der Gebühren werden Sie beim Notariat Auskunft erhalten...

Höhe der Gebühren werden Sie beim Notariat Auskunft erhalten...

Höhe der Gebühren werden Sie beim Notariat Auskunft erhalten...

Höhe der Gebühren werden Sie beim Notariat Auskunft erhalten...

Höhe der Gebühren werden Sie beim Notariat Auskunft erhalten...

Höhe der Gebühren werden Sie beim Notariat Auskunft erhalten...

Mieter und Wohnung

Meine Wohnung sollte ich kurz nach dem Einzug als verfallen heraus...

Mieter und Wohnung

Meine Wohnung sollte ich kurz nach dem Einzug als verfallen heraus...

Mieter und Wohnung

Meine Wohnung sollte ich kurz nach dem Einzug als verfallen heraus...

Mieter und Wohnung

Meine Wohnung sollte ich kurz nach dem Einzug als verfallen heraus...

Aktien etwas freundlicher

Ruhiger Wochenschluß - Renten gehalten

Frankfurt, 1. Juli.

Am Wochenanfang erhielt die Unternehmungslust keine Erquickung ...

an der Reichsbank ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 1. Juli. Am Geldmarkt ...

Berlin, Börse, Aktien freundlich

Berlin, 1. Juli.

Für den heutigen Monatsbeginn ...

Pariser Börse: schwach

Paris, 1. Juli.

Die Pariser Börse ...

Londoner Börse: schwach

London, 1. Juli.

Die Londoner Börse ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Die bei den Industriellen ...

Table with 2 columns: Anleihen d. Kom. Verb. and Deutsche Wertpapiere

Table with 2 columns: Goldhyp. - Pfandbriefe v. Hypothekenbanken and Land- und Provinzbanken

Table with 2 columns: Industrie-Aktien and Industrie-Obligationen

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion and Verschreibungen

Table with 2 columns: Anleihen and Pfandbr. und Schuld öffentl. Kredit-Anstalt

Table with 2 columns: Industrie-Aktien and Industrie-Obligationen

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion and Verschreibungen

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion and Verschreibungen

Table with 2 columns: Anleihen and Pfandbr. und Schuld öffentl. Kredit-Anstalt

Table with 2 columns: Industrie-Aktien and Industrie-Obligationen

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion and Verschreibungen

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion and Verschreibungen

MARCHVUM

Vom Gedächtnis der Mädchen

Männer rühmen sich zu Unrecht, daß sie alles besser behalten

Es gibt Männer, die behaupten, Frauen hätten ein schlechteres Gedächtnis. Das ist ein Irrtum!

Die Differenzen kommen daher, daß einer jungen Dame ganz andere Beobachtungen wichtig sind und dementsprechend in ihrer Erinnerung haften bleiben als einem Mann.

Und ich, woran erinnerte ich mich? Zunächst muß ich eingestehen, daß in meinem Gedächtnis kein einziger Eindruck aus nur entfernt so deutlich rekonstruierbar war wie jeder einzelne Urtsalat.

Bei Wertung dieser Tatbestände muß ich sagen, daß das, was in Urtsalats Gedächtnis blieb, nicht nur klarer, sondern daß es auch einseitiger — man könnte so sagen — qualitativ besser — ist.

Der neue Roman unserer Sonntags-Beilage „Inkognito“ von Meta Brix beginnt in einer der nächsten Ausgaben

Jeder Mann kann das Experiment mit einer Frau, die ihm nachsieht, einfallen. Das Ergebnis wird immer sein, daß Frauen meist mehr Dinge und Einzelheiten behalten als Männer.

Zeit ist diese Vorgänge genau und oft beobachtet habe, bin ich sehr vorsichtig mit der Behauptung. Mädchen hatten ein schlechteres Gedächtnis oder Frauen vergaßen alles.

Ja — und die Vergesslichkeit im Alltag? Beispielsweise bei Sekretärinnen? Manche Männer sind da ganz komisch.

Loblied auf Münden

Von Wilhelm L. Krügel

Den grünen und interkontinentalen Trüdelmarkt Europas hat Madrid, und allwöchentlich ist er anders. Doch gleich beim ersten Ausbruch machte ich eine Entdeckung.

Das Zardinenrestaurant Portugals ist die Stadt Setubal. Zellen vertritt sich ein Fremder dortin, denn außer Zardinenfabriken gibt es dort wirklich nichts zu sehen.

Der neue Roman unserer Sonntags-Beilage „Inkognito“ von Meta Brix beginnt in einer der nächsten Ausgaben

„unverfälscht“ liegen läßt. Ein besonderes Kapitel ist auch der Gehel, der mit höchstem Mißbehagen unklare Anordnungen gibt.

Was für die arbeitende Frau gilt, das ist auch nützlich für die liebende. Wo allein schon können wir hin, wenn Mädchen sich alles merken würden, was Männer irgendwann mal verprochen?

Was für die arbeitende Frau gilt, das ist auch nützlich für die liebende. Wo allein schon können wir hin, wenn Mädchen sich alles merken würden, was Männer irgendwann mal verprochen?

Münderer Frauentürme, gemalt auf imitiertem Birkensamm.

Logo Magastore, Cocarino, Palmen und Camellen. Vahg hat man sich daran gewöhnen müssen, das Bier in „Drei Scheitel“ und in „Bier Scheitel“ hat in einer richtigen „Halbe“ zu trinken.

Krieg im Bartenland. Tanks und leichte Artillerie auf dem Weg zur Front. Ein Trupp italienischer Legionäre lagert im Feld.

Der holzgeschnitzte Zitherspieler auf dem Madrider Kaffee, die Frauentürme tief in der portugiesischen

Der neue Roman unserer Sonntags-Beilage „Inkognito“ von Meta Brix beginnt in einer der nächsten Ausgaben

Jetzt kam er sich lächerlich und unmännlich vor, daß er den Befehlen Elisas gehorcht hatte. Ja — jetzt!

Aber wie sie vor ihm gedankt hatte, den Blick ihrer unerschütterlichen Augen auf ihn gerichtet, mit dem unerschütterlichen Vödeln einer Sphinx ihn bestrahlend, da war alles leicht und natürlich.

Die Treppen — Treppen — Treppen... Ah, sie sollten kein Ende nehmen. Man müßte auf ihnen schreiten können, immer höher, ohne daß ein Ende jemals abgesehen wäre.

Da war keine Flucht. Er lauschte. Es war ganz still hinter dieser geschlossenen, weißen, laubenden Tür. Stand einer hinter ihr und spähte ihn durch das Guckloch an? Und er konnte nicht wissen, wer es war.

Es muß Elisa sein. Die in meinem Zimmer ist, beruhigte er sich. Sie wissen gar nichts auf der Welt. Sie haben Thoren erlitten, aus. Aber sie wissen nichts. Damals haben sie auch nichts gewußt. Er veränderte ein häßliches Lächeln. Damals hatte er sich nicht soviel Gedanken gemacht.

Er mochte drei große Schritte und öffnete die Tür seines Wohnzimmers. Zurückfallend ließ er sich an dem Türschwamben. Er meinte selbst, wie sein Gesicht alle Farbe verlor. „Guten Abend“, sagte er und wußte gar nicht, daß er sprach. „Guten Abend, meine Deryn!“

„Sehen Sie sich, Herr Kreindel.“ „Ja, bitte. Wie kommen Sie...“ „Wer hat vorvorgestern Abend Frau Elisabeth Thorien in der Juchstuhlgasse angetroffen?“

„Vorvorgestern? Ich kann mich wirklich nicht erinnern. Ich war nicht am Apparat.“ „Sie sind mit Frau Thorien auf diesen Anruf hin fortgegangen?“

„Ach ja. Nach Hause. Ja, wir holten Bier aus dem Krog von Slevens.“ „Diese Auslagen kennen wir.“ Bölling sah ihn an, zwei harte Falten senkrecht zwischen den Brauen.

„Sie haben mit ihr gesprochen. Und Frau Thorien?“ „Ganz unermutet rief Kreindel die Arme in die Höhe und fing an zu röhnen: „Ich weiß es nicht! Ich weiß es nicht!“

„Sie haben mit ihr gesprochen. Und Frau Thorien?“ „Ganz unermutet rief Kreindel die Arme in die Höhe und fing an zu röhnen: „Ich weiß es nicht! Ich weiß es nicht!“

„Sie haben mit ihr gesprochen. Und Frau Thorien?“ „Ganz unermutet rief Kreindel die Arme in die Höhe und fing an zu röhnen: „Ich weiß es nicht! Ich weiß es nicht!“

„Sehen Sie sich, Herr Kreindel.“ „Ja, bitte. Wie kommen Sie...“ „Wer hat vorvorgestern Abend Frau Elisabeth Thorien in der Juchstuhlgasse angetroffen?“

„Vorvorgestern? Ich kann mich wirklich nicht erinnern. Ich war nicht am Apparat.“ „Sie sind mit Frau Thorien auf diesen Anruf hin fortgegangen?“

„Ach ja. Nach Hause. Ja, wir holten Bier aus dem Krog von Slevens.“ „Diese Auslagen kennen wir.“ Bölling sah ihn an, zwei harte Falten senkrecht zwischen den Brauen.

„Sie haben mit ihr gesprochen. Und Frau Thorien?“ „Ganz unermutet rief Kreindel die Arme in die Höhe und fing an zu röhnen: „Ich weiß es nicht! Ich weiß es nicht!“

„Sie haben mit ihr gesprochen. Und Frau Thorien?“ „Ganz unermutet rief Kreindel die Arme in die Höhe und fing an zu röhnen: „Ich weiß es nicht! Ich weiß es nicht!“

„Sie haben mit ihr gesprochen. Und Frau Thorien?“ „Ganz unermutet rief Kreindel die Arme in die Höhe und fing an zu röhnen: „Ich weiß es nicht! Ich weiß es nicht!“

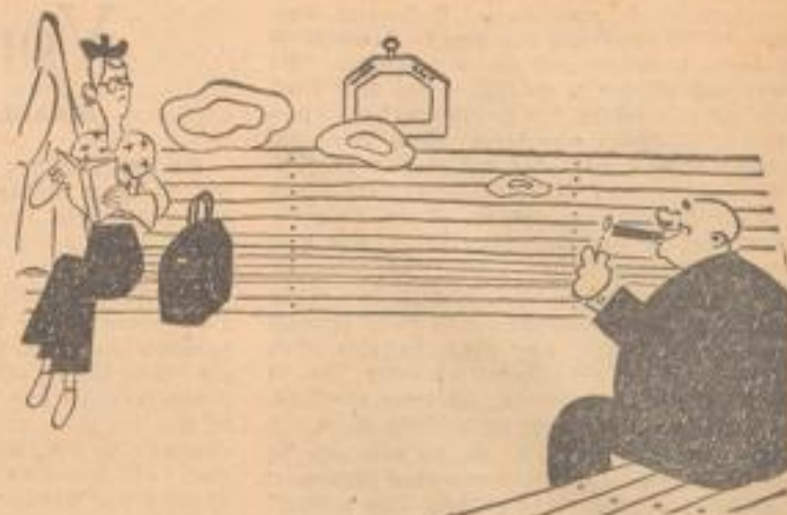
STRÜMPFE kauft man vorteilhaft bei Anker



Das allzu realistische Kunstwerk



Zeichnung von Will-Holtz (Eberl-M.)



„Ich meine, lieber Herr, wir wären hier in einem Nichtraucher-Klub...“

schen Provinz, der Münchener Braumeister vom Lago Maggiore, der italienische Legionär mit seinem Oktoberfest, ja und der alte liebenswürdige Monsieur, den wir einmal in Arles kennenlernten, und der wie ein Heiligatüm seit Jahrzehnten in seiner Briefliche Anstaltsorten von Rumpfenburg hütete — eines Mänschen, quer über Westeuropa.

Noch Jahr und Tag kam ich wieder zurück. Manche hatten mir draußen rühmend gesagt, ich würde meine Heimatstadt kaum wiedererkennen; vieles sei verschwunden, vieles neu entstanden. Aber während ich so veranlagt durch die Straßen lief, war es mir, als sei es immer so gewesen. Und ich glaubte, man kann unsere Baumeister und Gärtner sein schöneres Zeugnis ausstellen als dieses. Sie haben im Weiße Mänschen weiter geschafft. Mänschen, das Herz Deutschlands, dieses Herz hat seinen strahlenden Kranz erhalten.

Und so wünsche ich manchem Mänschen einige Zeit die Fremde. Auf daß er naher mit wahrer Andacht seinen Reichthum, seinen Englischen Garten durcheinander, seinen warmen Vorküßel verfolge, die Mänschen Luft einatme; auf daß er naher mit offenen Augen durch die Ludwigstraße passe, sich um Mitternacht dankbar an seine Verkehrsbelebung sehe, Deutsches Museum, Volkstheater und Biergarten bis zur Reize auslöte, sich unermüdet an neuen künstlerischen Anstalten seiner Stadt erfreue und seine Mänschen Kellnerin in Gold eintrahne, die ihm bereitwillig Senf und Pfeffer zum mitgebrachten Kaffeebräu bringt. Das alles gibt es nicht an der Riviera, nicht am Herwaldblätter See, nicht in Paris und nicht im Lande der Carmen. Das alles gibt es einzig und allein an der Nar.

Berlin! Die Maschinen dröhnen von der Triebwerk herauf. Auf dem Hof läßt man Papierrollen ab. Aber auch irgendeinem Fenster hängt durchs Radio grad ein Vorkühler Schrägblöckel; Angst eines Schneider wie's andere. Einen Vorkühler spielen sie hinterher und dem Mann in seinem Arbeitszimmer wird warm ums Herz auch ohne vino tinto. Er lebt in einer Winterhaus-Altane im dritten Stock hinauf. Da oben blättert eben noch ein Helene Käbel artig in einem Bilderbuch. Doch jetzt erregt er die Kleine, wie sie im Takt der Musik den ersten Schachblätter versucht.

SCHACH

Mitteilungsblatt des Kreises Mannheim im Landesverband Baden

Sommerliches Schach

Die gegebene Zeit zum ernstesten Turnierschachspiel sind die Wintermonate oder zumindest die kältere Zeit des Jahres. Sommerturniere sind nicht jedermanns Sache, und die Qualität der Partien pflegt unter den Einwirkungen der Hitze auf die Denkerhüter zu leiden. Leider läßt es sich ja nicht, um dem nach Möglichkeit abzuhelfen, überall ermöglichen, nur „Strandbadturniere“ durchzuführen! Ein Kopsprung ins nasse Element mitten aus der doppelten Kampfeshitze heraus wäre ja das Ideale; aber, wie gesagt, außer da unten in Klosterneuburg, hat sich diese jahreszeitgemäße Verbindung von geistiger und körperlicher Gymnastik noch viel zu wenig eingebürgert. Immerhin sind ein paar eifrige Mannheimer Schächer und Strandbadbesucher bereits seit Jahren bemüht, wenigstens bei uns hier Wandel zu schaffen. Warten wir den Erfolg ihrer Anstrengungen ab!

Aber wir wollen heute der sommerlichen Temperatur auch in unserer Schachwelt wenigstens doch etwas Rechnung tragen, indem wir eineleisend, gewissermaßen als leichte Vorspeise zu der etwas schwerer verdaulichen Hauptkost, ein paar sommerliche Leckerbissen bieten. Also mit der „Korrektheit“ wollen wir's dabei nicht zu genau nehmen!

Weiß: Kampe (Freiburg), Schwarz: Unruh (Karlsruhe).
 1. d2-d4, d7-d5, 2. Sg1-f3, Sg8-c6, 3. e2-e4, e7-e5, 4. d4xg5, g5-d4, 5. a2-a3, Lc8-e6, 6. b2-b3 (besser ist Sd2), a7-a5, 7. Lc1-b2, Lf8-c5, 8. Sd1-d2, f7-f5 (genauer war f6, denn nun müßte Weiß ja nicht nehmen, aber er ist entgegenkommend): 9. e5xg6, Sg8xg6, 10. Dd1-c2, f6-f5, 11. g2-g3 (h2 war nötig, wenn auch nicht schön), Sf8-g4, 12. Td1-d1, Sg1xg2! Aufgegeben, da der Vorstoß d3 tödlich ist.

Auch im Fernschach sind „Sommerpartien“, möglich! Z. B.

Weiß: F. Kraus, Schwarz: Costin (Fernturnier der Schweizer S.-Z.)

1. d2-d4, e7-e5, 2. d4xc5, Dd8-a5+ (zwar originell, aber schlecht!) 3. Sd1-c3, Da5xc5, 4. e2-e4, e7-e5, 5. Sg1-f3, d7-d6, 6. Sc3-d5, Sg8-e7, 7. b2-b4! Schwarz gab auf, da er nach dem erzwungenen Dd7 durch Lb5! Dd7, Sc7+ die D verlor!

Zum Abschluß die „Selbstmordvariante“ (Spielernamen verschweigen wir schamhaft)

1. e2-e4, e7-e5, 2. d2-d3, d7-d5, 3. e4xd5, Dd8xd5, 4. Sd1-c3, Dd5-c6, 5. Lc1-d2, Sg8-e6, 6. f2-f3, e5-e4 (um dem Weißen Gelegenheit zu geben, Harakiri zu begehen, wie folgt): 7. Sc3-e4, Sc6-e5, 8. Se4-g6, Sc6xd3! Nan etwas erschütterter!

Angenommenes Damengambit

Die folgende Partie ist von theoretischer Bedeutung, weil die Hauptvariante des angenommenen Damengambits angewandt wird. Man kommt immer mehr zu der Überzeugung, daß es in dieser Spielweise für Schwarz wichtiger ist, die Rochade schnell durchzusetzen, als auf dem Damenflügel eine Aktion zu beginnen.

Weiß: G. Stählerberg, Schwarz: E. Böök, Anmerkungen von Dr. Euwe in den „D. Schachblättern“ 1938.

1. d2-d4, d7-d5, 2. e2-e4, d5-e4, 3. Sg1-f3, Sg8-f6, 4. e2-e3, e7-e6, 5. Lf1-e1, e7-e6, 6. f3-f4, a7-a6, 7. Dd1-e2, Sg6-e7, 8. Td1-d1, b7-b5, 9. Lc4-b3, Dd8-b6, 10. Sd1-c3, Lc8-b7, 11. d4-d5, e6-e5, 12. Lb3-d5, b5-b4, 13. Ld5-f7#.

Eine schöne Neuerung in dieser wichtigen Variante. Bis jetzt sind damit nur zwei Partien gespielt worden: eine Beratungspartie Aljechin-Rubinstein und die Partie Reschewsky-Vidmar, Nottingham 1936. In der ersigamenten Partie setzte Weiß mit 13. Sg5 fort, um nach 13... b4 mit

14. Lf7+ einen überwiegenden Angriff zu erhalten. Schwarz darf das Opfer also nicht annehmen, spielte 13... Sd8, wonach Weiß Stellungsvorteil behielt. In der Nottinghamer Partie setzte Weiß noch schärfer fort (an Stelle von 12. Ld5) mit 12... de 13. Se1; Se1: 14. Dd4+, Ld7, 15. Ld7. Der Textzug ist eine belangreiche Verstärkung gegenüber der oben erwähnten Beratungspartie. Schwarz das Opfer nicht ablehnen kann (13... Ke7? 14. Sd5+), was nach 13. Sg5 wohl möglich war.

18... Ke8-f7; 14. Dd3-c4+, Kf7-e8. Auf 14... Ke7 folgt 15. Sd5+, Sd5+, und hat Weiß die Wahl zwischen A 16. Dd5, wonach Schwarz gezwungen ist zu 16... Td8, so daß Weiß Dauerschach geben kann (17. Dd4+, Kf7, 18. Dd5) oder B 16. Td5, Sd8, 17. Te5+ nobst es ungewöhnlich starkem Angriff. Zu bemerken noch, daß nach 14... Ke7, 15. Sd5+, Sd5: Zug 16. Dd4+ nur an 16... Se6 scheitert. Ausichts des Partieverlaufs kommt man zu der Ansicht, daß 14... Ke7 doch noch den Vorzug verdient vor dem obigen Textzug.

15. Dd4-c4+, Lf8-e7, 16. Sd3-e5!... Droht Matt auf f7.
 16... Td8-f8, 17. Sc3-d5! Stellung nach dem 17. Zuge von Weiß.



Der Witz der weißen Kombination! Er droht Se7; (und nicht, wie Euwe irrfühlich angibt: Se4) da sich darauf Schwarz mit-Sd5! aus der Stellung zieht! Schwarz darf keines der weißen S nehmen während 17... Td8 an 18. Se6: schließt: 18... Sd5: (Das einzige!) 19. Sd8; Dd8: 20. e4, und Weiß bleibt mit der Qualität und 1-2 Bauern im Vorteil. 17... Dd6-d8, 18. Se6-e5;... Aber nicht 18. Sd6+, g1 f9, Td8+, wonach Schwarz noch Se6 erobert und damit völligen Ersatz für sein D erhält.

18... Lh7-c6; 19. Dd6-c4+, Ke8-f7, 20. e3-e4, Sd6-e5; 21. Td1-d5; Dd8-c8, 22. Td5-f5; Kf7-g8, 23. Tf5-f8+, Kg8-f8; 24. Dd1-d5, Dc8-d5, Lc1-e3. Weiß hat nun zwar einen B mehr, aber sein Spiel ist noch nicht bequem, da Schwarz eine B Mehrheit im D-Fügel besitzt.

25... Td8-d8, 26. Dd5-c4, Dd6-b5, 27. Dd4-e6. Damaustausch erleichtert die Sache nicht. Auf 27. Dd2, e4! würde den Weißen vor schwere Probleme stellen. Nach dem Textzug kann Schwarz zwar den Bb2 erobern, aber dafür erhält Weiß ausreichende Kompensationen.

27... Dd5-e2, 28. g2-g3...! Weiß konnte b2 nicht verteidigen, da überdies Td1 nicht Matt drohte, 28... Dd2-b2; 29. Td1-e1, Dd2-f6; Df6-e4... Unklar wäre 30. Df6, g1. 31. Lc5; Td2!

30... Df6-b6, 31. Kg1-g2...! Mit 31... Td8 konnte Schwarz länger stand halten, doch behielt Weiß auch dann mit 32. Dd3 (drohend Df5+) erheblichen Vorteil.

32. Lc3-e5... Die Stellung ist nun reif zur Abwicklung. 33... Lc7-e5; 35. Dd3-c5+, Dd6-e6; 36. Te1-e5; und Weiß gewann leicht. Es folgte noch Td4, e5, a4, 36. Td5, a3, 37. Kf3, Td3+, 38. Ke2, Td3, 39. Kf1, 40. Kc7, 41. Ke7, 41. Ke7, Td3, 42. Td7; Kf8, 43. e6, b5, 44. Kf3, Td1, 45. b3, Td3+, 46. Kf4, b3, 47. ab, Td4+, 48. Ka5, Ta1. Ein letzter Witz!

49. ba, a7, 50. Kd9; Aufgegeben.

Teilungsaufgabe

Ein Erich Partilieben trat einmal in München in ein Gasthaus, das er nie vorher besucht hatte.

Der Wirt, der ihn erkannte, freute sich über diesen Besuch und bediente ihn mit der größten Aufmerksamkeit. Er benutzte auch bald ein privates Gespräch mit dem Dichter, in dessen Verlauf er sprach:

„Was ich schreibe ab und an.“ Partilieben war zunächst verblüfft, lächelte aber bald und meinte: „Wenn Sie das „ab“ fern lassen und das „an“ beibehalten, so kann ich vielleicht etwas davon für Sie werden.“ R. 11.

Unsere Rätelecke

Erbruchjardräfel.

Die Jahradreiwerte müssen so ineinandergegriffen werden, daß bei einer Drehung die Buchstaben auf den Jahren einen Sinn ergeben. Zur Vereinfachung der Lösung sei bemerkt, daß der Anfang der jedem Jahradreiwerte im linken Jahr des oberen Randes befindet.

Die Räte fehlt.

Ge... ge... er... en... es... e... e... le... re... re...
 Wo... en... Cu... on... Wu... ei...
 Me... ne... Wa... er...

Durch Einbau von je zwei Buchstaben (A gilt als ein Buchstabe) erhält man bekannte Dingwörter.

Die eingetragten Buchstaben nennen, im Zusammenhang gelesen, eine berühmte deutsche Burganlage.

Verwandlungsräfel.

Wespa - Waden - Wanz - Wied - Waden
 - Wierkann - Wover - Winta - Wore - Wover

Durch Umstellen der Buchstaben jedes dieses Wörter sind andere Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben alsdann einen berühmten Erfinder der Neuzeit nennen.

Rimmermäde.

Zum Steben braucht es eine Stüge,
 Zum Laufen aber eine Kufe;
 Und dabei wird es niemals milde,
 Ja, leicht nicht bei der größten Kufe.

Mischlaut.

Im Westen gibt es einen Berg,
 Da ist ein Ort mit meinem Namen.
 Ich hörte den Namen in der schönsten Kunst:
 Ein Jünger Deutschlands in Tobias Wund.

Sprichwörterräfel.

Die Sprüche sind durch passende Wörter zu erräthen, wodurch ein Gedicht entsteht, die geänderten Wörter im Zusammenhang gelesen, nennen einen Spruch.

— dir rat', ist noch bedacht:
 — an die Folgen immer,
 — das als Kind schon darauf acht,
 Was schlimm ist, das — nimmer!
 Den fremden Keuten — nicht viel,
 — mehr, das ist gefährlich;
 Schau bei der — falschem Spiel,
 Nur —, doch selbst die's ehricht!

Denkspielaufgabe.

In einem Buch waren durchschnittlich auf jeder Seite 42 Zeilen und jede Seite bestand aus 60 Buchstaben. hätte man nun auf jeder Seite 4 Zeilen und in jeder Zeile 8 Buchstaben weniger gezeichnet, so hätte man 136 Seiten mehr gebraucht.

Wieviel Seiten hätte das Buch?

Vorstellung.

In zwei Worten fünf Silben sind enthalten,
 Gleichwie neue sind draus zu gestalten:
 Das „Erde“ ein Bad ist für jung und für alt,
 Der Kran hat das „Herte“ in seiner Gewalt.
 Die Bahn führt die „Dritte“ bei regem Verkehr;
 Das „Stierte“ bracht Neu-Deutschlands
 Heil und Ehr.

Magisches Kreuz.

a a a a a e e e e e g o h i j l
 m m m n n o o p r r r r r s t t
 u u u v v v w w w x x x y y z z z z z

Die Buchstaben ergeben, richtig eingelegt, magisch und bedeutet die gleichen Wörter folgenden Bedeutung:
 1. Grenzgebiet, 2. Stadt an der Donau, 3. Gießfließ, 4. Anpflanzung

Vierfüßiger Charade.

Das umgekehrte erste Wort
 Licht fern in offenes Land
 Und nimmt noch heut bei Kriegsgefahr
 Das letzte Wort zur Hand.
 Das Ganze ist nur leerer Schein,
 Doch reich an Ohnang und Braut.
 So daß es stets bei groß und feint
 Bewunderung erntet.

Silbenräfel.

Wenn je ein langerehnter Freund
 Die Entfede hält bei dir,
 Dann ruff du froh und frengemeint
 Als Wunsch der Worte vier!
 Und wohnt das Glas auf seinem Zug
 Bei dir als letzter Gast.
 Wie gern gebist du seinem Flug
 Mit diesem Wandsche Raht!
 Sorüberwandeln magst du schau'n
 Die vier bereit zum Wort
 Als Biergewand am Gartengann
 In Blütenfülle dort.
 Weber der sein Name rühret,
 Warum sie so genannt, —
 Vengst hatt' ich's gerne ausgepürt, —
 So dir's vielleicht bekannt?

Auflösungen auf vorige Nummer

Kreuzwörterräfel: Waggerecht: 1. Wal, 4. Wf, 7. Trogabre, 10. Dirn, 11. Laie, 12. San, 13. Arn, 14. Jea, 17. Jü, 19. Idet, 20. Keif, 22. Zepheume, 23. Na, 24. See. —
 Senkrecht: 1. Wf, 2. Wfllibek, 3. Sara, 4. Nbar, 5. Arinoline, 6. Tee, 8. Gna, 9. Wia, 15. Naga, 16. Wte, 17. Jre, 18. Pens, 19. Wll, 21. Jec.

Scherrfrage: In Salleturn.

Das gibt es nur Salleturner.
 Wie rechnen mit Buchstaben: (Gelell-e) + Schal + Zaffe-Wie + Abend = Gelellschaband.
 Denkport: Der Stä neben dem Chausseur war noch warm.
 Reklamaufgabe: 1. Dabie, 2. Jllak, 3. Firer, 4. Wllir, 5. Dina, 6. Tullin, 7. Tball, 8. Birz, 9. Kullir, 10. Kallber, 11. Cllant, — 12. Wllir, 13. Wllini, 14. Wllie, 15. Kallber, — Die Wlliten kommen!
 Buchstabenräfel: 1. Elden — Eichel; 2. Waden — Waden.
 Verbindung: Eifer, Wer da? Eiferwerda.

Widerräfel: Man beginnt bei dem obersten Feld links und liest im Uhrzeigersinn weiter.

Das ergibt: „Das Lebens Wort ist bald vorbei.“
 Reklamisch: August von Horstent.
 Silbenverord: „Kur der Aufzichent
 reich!“

Spielplan der Kaufreilichbühne Hardenburg

Das Stück, 20. Juni. Die dritte Woche der Hardenburg-Freilichtspiele bringt neben...

Italienische Frontkämpfer in Frankfurt

Frankfurt a. M., 1. Juli. Die 500 italienischen Frontkämpfer sind auf ihrer Deutschlandreise...

Speyer rüstet zum Brezellest

J. Speyer, 20. Juni. Kaiserlich, wenn sich das Tor zu den Sommerferien aufschließt, begeht Speyer...

Was hören wir?

- Montag, 3. Juli. Reichshof Stuttgart. 6.30: Frühkonzert. 11.30: Volkstheater und Pauer...

des Tages errang Hofmeister Dr. Herwig (Vorfeld) den Ehrenpreis des Landesjägersmeisters...

Seebach, 20. Juni. Das Ergebnis der Spargelzucht ist zufriedenstellend. Seebach als die größte Obstbaumgasse der Bergstraße...

Was hören wir?

- Dienstag, 4. Juli. Reichshof Stuttgart. 6.30: Frühkonzert. 8.30: Fröhler Klug. 11.30: Die Dicht...

Tageskalender

Sonntag, 2. Juli. Nationaltheater: 11 Uhr 'Der Prinz von Edla'. 20 Uhr 'Rigoletto'.

Ständige Darbietungen. Städtisches Schloßpark: Gedächtnis von 10-17 Uhr. Frankfurter im Schloßpark und Sammlungen...

Ludwigshafener Veranstaltungen

Gedenkgottesdienst: 10-12 Uhr Sonntag; von 20.15 Uhr an Sommerkonzert mit Vert.-Illumination...



Wollte verreisen in jeglichem Falle

Notfalls packt in die Koffer schon alle. Nicht aber gut sein mit 'Amritol' und 'Neu'...

BIOCITIN

fröhlich die Herzen, befreit die Verdauungsfähigkeit, verhilft zu erquickenderem Schlaf...

Dr. med. Menges

Leiter der Röntgenabteilung des Theresienkrankenhaus

Ihre Verlobung geben bekannt. Frieda Bailer, Erwin Hertle

Statt Karten. Ihre Verlobung geben bekannt. Maria Dörr, Arthur Bauer

Achtung! Drahtmatratzen. E. Lorenz

Weg. Todestill. Weg. Todestill

geschlafen - gut gelaunt! So sollten Sie erwachen...

MULCUTO DIAMON ZWISCHNEIDER. Die prakt. Erfindung mit 2 verschieb. Schneidern...

Verkäufe. Motorkahn. 1937 gebaut, 500 Zm., 200 PS.

Eis. Rolladen. 4,7 x 4,7, Scherengitter 2 x 2,25, zu verkaufen.

Wegen Umzug billig abzugeben. Teppich 2,40 x 0,90...

Varta-Akku. 4V 0,750 Kapazität, 100% Leistung...

Verkäufe gebrauchter Schreibmaschinen. Kofferrahmen, Koffer...

Echte Biedermeier-Möbel. helles erhellendes, elegantes...

Schreibmaschinen. preiswert, leicht zu bedienen...

Stundenarbeit. Bauh. Frau, 100% Leistung...

Weg. Todestill. Weg. Todestill

Weg. Todestill. Weg. Todestill

Kaufgesuche. Autogarage aus Stahl. 1700m Bergstraße...

Westfälische Küchen. sind Qualitäts-Küchen. alle Formen und Größen...

Wäschereimaschinen. kompl. Wäscherei-Anlagen. neu, alle zu kaufen gesucht.

Brillanten. Goldschmuck. Perlen. alle zu verkaufen...

Gasherd. alle zu verkaufen...

Drehbank. alle zu verkaufen...

Faltboot-Einer. alle zu verkaufen...

Wachlachs. alle zu verkaufen...

Automarkt. alle zu verkaufen...

Mercedes-Benz-Kabriolet. alle zu verkaufen...

Standard-Lieferwagen. alle zu verkaufen...

2- bis 4-Sitzer Cabriolet. alle zu verkaufen...

1,2 l Opel. alle zu verkaufen...

Wirkame Abwehr von Stechmücken. alle zu verkaufen...

Zwei Klein-Autos. alle zu verkaufen...

Sportzweisitzer. alle zu verkaufen...

FIAT. alle zu verkaufen...

Qu 7,10. alle zu verkaufen...

Pickel. Mitesser. alle zu verkaufen...

Sommersprossen. alle zu verkaufen...

Braun ohne Sonne. alle zu verkaufen...

Braun ohne Sonne. alle zu verkaufen...

Braun ohne Sonne. alle zu verkaufen...

Braun ohne Sonne. alle zu verkaufen...



Warum jagen Sie dem „Motiv“ nach?

Seitdem es die Agfa-Farbenphotographie gibt, brauchen Sie sich nicht mehr den Kopf darüber zu zerbrechen, wo es noch unentdeckte Photobeute gibt...

Photo- u. Minnhaus CARTHARIUS P. 6, 22 Plankenhof Telefon 27529



Kein Platz mehr für seinen Anzug.....!

Auch das soll vorkommen, wenn ohne Ueberlegung und ohne Beratung gekauft wurde. Es gibt Koffer für acht Tage, für vierzehn Tage und für noch längere Reisezeiten u. alle zeigt Ihnen

Leonhard Weber P. 6, PLANKENHOF - E1, 16 AM PARADEPLATZ



War Großmutter schlank?

Sie dachte nicht daran! Die moderne Frau aber will schlank, gesund und auch noch im Alter jugendlich und beweglich bleiben.

Dr. ERNST RICHTERS Frühstückerkräutertee

Couches Sessel Sofas Kapok

In allen Formen sehr preiswert Origin.-Schlaraffen-Matratzen in H.L.-Drell



Maß-Anzug (Reise-Steifenanzug) in 2 Weis. u. 100. Dremch bei günst. Preisen aus

6 Monatsraten Friedrich Hehl

Stoffeinkauf ein Kinderspiel

... wenn man weiß, wo es die richtigen Stoffe gibt. Jetzt erfahren Sie es, hier beweisen wir die Preiswürdigkeit und am Lager die Qualität unserer schönen Stoffe.

Mattkrepp-Druck neue vielfarbige Muster, weiches Qual., ca. 95 cm breit Meter 1.85

Druck-Neuheit modische bunte Muster für elegante Sommerkleider, ca. 92 breit, Meter 2.25

Lavable-Druck der Modestoff in besonderer bunter Musterung, ca. 95 cm breit Meter 2.45

Zellwoll-Drucks in bekannt guter Qualität, Meter 1.38 1.28 1.10 -.88

GEBRÜDER braun MANNHEIM BREITE STRASSE - K 1, 1-3

LOHRER Bayerische QUALITÄTSBIER Schloßbräu

Urlaubsreisen ... für kleine Geldbeutel! Jede Woche regelmäßige Gesellschaftsreisen in die Großdeutsche Alpenwelt.

National-Theater Mannheim Sonntag, den 2. Juli 1938 Vorstellung Nr. 340

Köln-Düsseldorfer Dampferfahrten Jeden Sonntag und Sonntag 7 Uhr Mierst. Mainz + 2.30

Wir haben unsere Geschäftsräume verlegt nach E 7, 28 Planken Trefz & Co. Kohlenhandels-Ges.

Ab 1. Juli ist meine Kanzlei nach N 7, 7 (Alsterhaus) verlegt. Paul Binger

VICTORIA-VERSICHERUNG Die Gesellschaften der Victoria-Versicherungsgruppe weisen Ende 1938 aus:

Arche Noah F 5, 2 Empfehlen unsere preiswerte, gut bürgerliche Küche...

Büro-Möbel Klein-Stuhlkränze in Eiche, Größe 120x220, 295,-, 160,-

Die Uhr zum kalieren. Uhrenfachmann Jos. Schmid

Schreibe geräuschlos mit CONTINENTAL SILENTA

Bräutleute! Wohnung gebremst, aber neuwertig

Literarisches Lektorat mit gutem Sachverständigenüberarbeiteter Romane, Novellen...

Amf. Bekanntmachungen Am Dienstag, dem 4. 7., um Mittnachts, dem 5. 7., 1938...

KLISCHEES FOR HANDEL U. INDUSTRIE GRAPHISCHE KUNSTANSTALT GEBRÜDER MÜLLER

Eichbaum-Edelbier in Flaschen, Brauerei-Füllung erhältlich in meinen Verkaufsstellen Schreiber

Seit 90 Jahren wiederholt sich folgendes: Ein Bier kommt selten allein; dazwischen aber verlangt der Magen einen Underberg

Haus-schneiderin nimmt noch Kunden an E. Poltemit, O. 7, 27 k. Stubbe. Anzeigen Geben in der Zeitung unsere Vorteile!